

DER SCHILERN



**MONATSZEITSCHRIFT
FÜR SÜDTIROLER LANDESKUNDE**

1999

Erika Kustatscher

Die Urkunden des Kirchenarchivs Göflan*

für Marjan Cescutti

Einführung

Die vorliegende Regestensammlung umfaßt 37 Pergamenturkunden und acht Papierurkunden, darunter eine Kopie, aus dem Kirchenarchiv Göflan aus dem Zeitraum zwischen 1233 und 1766. Von diesen wurden die 21 ältesten Stücke bereits 1896 durch Emil von Ottenthal und Oswald Redlich in der bekannt knappen Fassung der „Archiv-Berichte aus Tirol“ der Forschung zugänglich gemacht, eine Urkunde (Nr. 1) liegt im Tiroler Urkundenbuch in einer Volledition vor, drei Stücke werden im Bündner Urkundenbuch erwähnt (Nr. 1, 3, 4), die übrigen waren hingegen zum größeren Teil nur so weit bekannt, als sie von P. Ephraem Kofler in mehreren Manuskripten zur Geschichte des mittleren Vinschgaus Verwendung gefunden haben.¹⁾

Für die nunmehr erfolgte Bearbeitung wurden die Pergamenturkunden vollzählig berücksichtigt, während bei den Papierurkunden eine von einem inhaltlichen Kriterium bestimmte Auswahl gerechtfertigt erschien: Aufgenommen wurden nur jene Stücke, die zentrale Ereignisse der Göflaner Kirchengeschichte zum Inhalt haben bzw. einen Einblick in deren spezifische Probleme vermitteln. Die Berücksichtigung aller Schriftstücke, die Urkundenform aufweisen, schien – nicht nur aus Platzgründen – nicht geboten zu sein, weil den beurkundeten Rechtsakten (zum größten Teil Schuldbriefe, in einigen Fällen Stiftungen und Käufe von Liegenschaften) keinerlei allgemeinere Relevanz zuzusprechen ist. Dies gilt umso mehr, als es sich bei dem erhaltenen Bestand ohnehin nur um Reste eines vormals sicherlich viel größeren Archivs handelt, so daß ein für die Sozialgeschichte repräsentatives Ergebnis nicht zu erwarten wäre, und weil der größere Teil der Stücke ins 19. Jahrhundert fällt, in eine Zeit also, in der die Rechtsakte ohnehin auch anderweitig nachvollziehbar sind.

Der Ertrag der Göflaner Regesten für die Forschung liegt, wie immer bei Beständen mit Privaturkunden aus dem bäuerlichen Bereich, auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, im besonderen aber in der Aufbereitung des Materials zur Aufhellung des komplexen Status dieser Kirche in der Pfarrorganisation des mittleren Vinschgaus (Nr. 1 f., 19–21, 27, 33).²⁾ Mehrfach finden sich genauere Angaben über die verwendeten Maßeinheiten für Getreide (Nr. 18, 22, 23, 25, 30, 32, 36), wobei vor allem das Vorkommen einer für Göflan spezifischen und auf eine weit zurückreichende Eigenständigkeit dieser Gemeinde deutenden Einheit, das „St. Martins-Maß“ (Nr. 24, 28), Beachtung verdient. 1 Mutt Getreide in dieser Einheit entsprach rund 1,439 Star des ansonsten in Schlanders üblichen Roggenmaßes (genauer: 1,5 Star weniger 1 Maßl).³⁾ Durch den Nachweis zweier bisher nicht bekannter Notare des 15. Jahrhunderts (Nr. 14, 16, 18) und die Erfassung hoher geistlicher Würdenträger in den Ablaß- und Weiheurkunden bieten sie auch einen Beitrag zur allgemeinen Rechts- und Personengeschichte.

* Für entgegenkommende Hilfe bei der Benützung des Archivs danke ich dem hochw. Herrn Dekan von Schlanders Dr. Josef Mair und Herrn Dr. Werner Kuntner, Göflan. Für wichtige Hinweise bin ich Herrn Dr. Marjan Cescutti zu Dank verpflichtet.

¹⁾ Ephraem Kofler, „Historisch-topographische Notizen über Göflan“, o. O. 1846 (TLMF, FB 2703, Teil 6); Manuskripte über Kortsch und das Schlanderser Heiliggeistspital ebd., FB 2701 f.

²⁾ Eine der wichtigsten Urkunden zum Verhältnis Göflans zur Mutterpfarre, nämlich ein Vertrag um die Meßverpflichtungen des Pfarrverwalters vom 29. Jänner 1432, befindet sich im Pfarrarchiv Schlanders, Urk. 15. Näheres hierzu demnächst in einem Beitrag der Verf. zur Geschichte der Pfarre Schlanders im 1999 erscheinenden Gemeindebuch.

³⁾ Kirchenarchiv Göflan, Kirchenrechnung 1614/15.

Die Fassung der Regesten erfolgt, was die Anordnung der Urkundenteile anbelangt, unter Berücksichtigung der verschiedenen Urkundentypen: Bei Notariatsinstrumenten stehen Datierung und Zeugenreihe am Anfang, gefolgt vom Rechtsinhalt und der Art der Beglaubigung, bei Siegelurkunden beginnt das Regest mit dem Rechtsinhalt, während die Zeugenreihe sowie die Angaben zur Beglaubigung und Datierung (jeweils in der im Original vorfindlichen Folge) am Ende stehen. Die Personennamen und die damit verbundenen Attribute, die in den lateinischen Urkunden in den *Casus obliqui* vorkommen, werden einheitlich in den Nominativ übertragen, ansonsten jedoch im Wortlaut des Textes wiedergegeben. In lateinischen Urkunden vorkommende Heiligennamen werden in eine einheitliche deutsche Fassung gebracht. Im Wortlaut wiedergegeben werden alle Ortsnamen, die Bezeichnungen von Institutionen, Verwaltungseinheiten u. ä., die für den jeweiligen Rechtsinhalt kennzeichnenden Verben und die Rechtsordnung, innerhalb deren sich das Rechtsgeschäft abspielt. Am Ende eines jeden Regests stehen die Angabe der Archivposition und eventueller Drucke bzw. Regesten. Das Kürzel U mit nachfolgender Zahl bedeutet die Urkundennummer im Kirchenarchiv (KA) Göflan. Die dort lagernden Akten sind derzeit nicht geordnet. Die Identifizierung der Hofnamen erfolgt, soweit möglich, im abschließenden Index, der auch die Namen sämtlicher in den Urkunden vorkommenden Personen erfaßt.

Regesten

1233 Jänner 10, Göflan

(1)

1233 (*indictione sexta decimo die intrante ianuario*). Der *venerabilis Berchtoldus*, Bischof von Chur (*Curiensis ecclesie*)^{a)}, weiht die Kirche (*basilica*) von *Gevelano* zu Ehren der heiligen Dreifaltigkeit, des heiligen Kreuzes und insbesondere (*specialiter*) der heiligen Jungfrau Walburga. Im Altar befinden sich folgende Reliquien: ein Kreuzpartikel, ein Stück vom Felsen, an dem Christus fastete (*de lapide in quo Christus ieiunavit*), und vom Abendmahlstisch (*de tabula in qua dominus cenavit*), weiters Überreste des Apostels Jakob, des Protomärtyrers Stefan, der Märtyrer Dionysius, Theodorus und Genesius, ein Stück vom Grab des Herrn (*de sepulchro domini*), Überreste der heiligen Virgil, Burchard, Gertraud, Maria Magdalena, Emerita^{a)}, Katharina, Margarethe und Susanna sowie Gewand- und Knochenteile der elftausend Jungfrauen. Außerdem erteilt der Bischof von Chur allen, die auf die maßgebliche Fürsprache der Apostel Peter und Paul und der oben genannten Patronen vertrauen (*auctoritate confisis*^{b)}) und die Kirche am Tag ihrer Weihe besuchen, Bußablaß von 20 Tagen bei schweren und von einem Drittel bei läßlichen Sünden (*indulsit [...] XX dies de criminalibus, de quibus dingne [!] penitentiam egerint, de venialibus vero terciam partem relaxamus*). Weitere Reliquien, die sich im Altar befinden, sind die folgenden: ein Überrest des Märtyrers Alexander, ein Teil der Krippe, in die Jesus gelegt wurde, Blut der heiligen Barbara und ein Überrest des heiligen Martin.

Kein Siegel angekündigt

U 1. Or. Perg., nördl., 27,5–28:13+3,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (stark beschädigt).

Regest: Thommen 1, Nr. 49; Archiv-Berichte II, Nr. 226; Bündner Urkundenbuch II, Nr. 708 (als Dreifaltigkeitskirche geführt). Edition: Tiroler Urkundenbuch I/3, Nr. 981.

^{a)} Anders als bei Thommen und im Tiroler Urkundenbuch, wo „emerite“ als Attribut zu „virginis“ gedeutet und in der Bedeutung „Büßerin“ auf Maria Magdalena bezogen wird, muß an die heilige Jungfrau Emerita, eine Schwester des heiligen Lucius, gedacht werden, die im Bistum Chur am 4. Dezember gefeiert wird. Henggeler, S. 162 f. ^{b)} Sic! Kongruent zu *omnibus [...] venientibus* und nicht, wie im Tiroler Urkundenbuch, *confisus*, bezogen auf den Aussteller.

¹⁾ Berchtold I., Bischof von Chur 1226–1233; „Hierarchia catholica“, S. 219; Clavadetscher/Kundert, S. 478.

1281 September 26, o. O.

(2)

Frater Johannes ordinis domus theotunice, Bischof von Litauen (*Lectoviensis*)¹⁾, erteilt allen Christgläubigen, die die Pfarrkirche (*ecclesiam parrochiale*) St. Martin in *Gevelano* am Weihefest und am Patroziniumstag im Gefühl der Reue und nach Ablegung der Beichte (*corde contritis et ore confessis*) besuchen und auf die Fürsprache der Apostel Peter und Paul vertrauen (*confisi suffragiis*), Bußablaß von 100 Tagen bei läßlichen und von 40 Tagen bei schweren Sünden (*C dies venialium et XL dies criminalium iniuncta eis penitencia (!) [...] relaxamus*). Datum 1281 VI. kalendas octobris (!), pontificatus nostri anno vicesimo. Kein Siegel angekündigt

U 2. Or. Perg., südl., 30:8,5+2 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt).
Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 227.

- ¹⁾ Bruder Johann war seit 1273 Bischof von Litauen (eigentlich Lethoviensis); später mußte er sein Bistum verlassen und fungierte als Suffragan anderer Bischöfe; „Hierarchia catholica“, S. 303; Clavadetscher/Kundert, S. 506.

1295 September 25, Göflan

(3)

Emanuel, Bischof von Cremona (*episcopus Crimonensis*), Weihbischof¹⁾ des *reverendus pater dominus B(erchtold)*, Elekten von Chur (*Curiensis electi in episcopum confirmati*)²⁾, beurkundet, daß er 1295 (*indictione nona*)³⁾ September 25 (*die dominica post festum beati Mathee apostoli*) die Kirche (*ecclesiam*) St. Martin in *Gevelan* in der Diözese Chur (*Curiensis dyocesis*) samt einem Altar zu Ehren des heiligen Bischofs und Beichtigers Martin geweiht und allen, die diese Kirche am Weihefest und am Patrozinium sowie in der jeweiligen Oktav im Gefühl der Reue und nach Ablegung der Beichte (*omnibus vere penitentibus et confessis*) besuchen, Bußablaß von 40 Tagen erteilt hat (*XL dies de iniunctis eis penitentibus [...] duximus relaxandum*). Als Weihefest ist der Sonntag nach dem 16. Oktober (*ad proximam dominicam post festum beati Galli*) bestimmt worden. Datum anno, die, loco et *indictione predictis*.

Angekündigtes Siegel: Aussteller

U 3. Or. Perg., südl., 23,5:11+2 cm, 1 an geflochtener Hanfschnur anhängendes Siegel.
Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 228; Thommen 1, Nr. 131; Bündner Urkundenbuch III, Nr. 1593.

³⁾ Es muß sich um die mit dem ersten September beginnende *indictio Graeca* handeln, was mit dem Tagesdatum im September vereinbar ist; ansonsten fiel das Jahr 1295 in die achte Indiktion.

- ¹⁾ Emanuel, Bischof von Cremona, fehlt bei Eubel; vgl. die Anm. im Bündner Urkundenbuch. „electus“ rührt daher, daß er zwar vom Mainzer Erzbischof bestätigt worden war, aber die Weihe zum Bischof nie erhalten hatte; Clavadetscher/Kundert, S. 481.
- ²⁾ Berchtold II. von Heiligenberg, Bischof von Chur 1291–1298. Die Bezeichnung

1295 September 26, Göflan

(4)

Emanuel, decretorum et legum doctor, Bischof von Cremona (*Crimonensis episcopus*)¹⁾, Weihbischof des *reverendus pater dominus B(erchtold)*, Elekten von Chur (*Curiensis electi in episcopum confirmati*)²⁾, erteilt allen, die die Kirche (*ecclesiam*) St. Martin in *Gevelan* in der Diözese Chur (*Curiensis dyocesis*) an den Sonn- und Feiertagen, an den vier wichtigsten Marienfesten und am Fest der Apostel Peter und Paul (29. Juni) einschließlich der jeweiligen Oktav, an den übrigen Apostelfesten und zu Allerheiligen im Gefühl der Reue und nach Ablegung der Beichte (*omnibus vere penitentibus et confessis*) besuchen, Bußablaß von 40 Tagen (*XL dies de iniunctis eis penitentibus [...] relaxamus*). Datum in loco predicto 1295 (*indictione nona*)³⁾ *feria secunda post festum sancti Mathie apostoli*.

Angekündigtes Siegel: Aussteller

³⁾ Vgl. Nr. 3, Anm. a).

¹⁾ Vgl. Nr. 3, Anm. 1.

²⁾ Vgl. Nr. 3, Anm. 2.

U 4. Or. Perg., südl., 23:5,5+2 cm, 1 an geflochtener Hanfschnur anhängendes Siegel (beschädigt).

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 229; Thommen 1, Nr. 132; Bündner Urkundenbuch III, Nr. 1594.

1310 Mai 24, Schlanders

(5)

Frater Gratiadeus, Bischof von Parenzo (*Parenciensis*)¹⁾, erteilt allen, die die Kirche (*ecclesiae*) St. Gervasius, Protasius und Walburga in der Diözese Chur (*dyocesis Curiensis*) an allen Samstagen im Gefühl der Reue und nach Ablegung der Beichte (*omnibus vere penitentibus et confessis*) sowie im Vertrauen auf die Fürsprache (*auctoritate confisi*) Christi, der Apostel Peter und Paul sowie der Heiligen Maurus und [...]^{a)}, *patronorum nostrorum*, besuchen, Bußablaß von 20 Tagen bei schweren und von 100 Tagen bei läßlichen Sünden (*XX dies criminalium et centum venialium de iniunctis eis penitentiis [...] relaxamus*). *Datum in Slanders 1310 pontificatus domini Clementis²⁾ pape V. anno dominica qua cantatur vocum iocunditatis*.

Kein Siegel angekündigt.

U 5. Or. Perg., südl., 26:8+1,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt).
Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 230.

^{a)} Ein Wort nicht lesbar.

¹⁾ Gratiadeus O. Carm., Bischof von Parenzo (eigentlich *Parentinensis*) in Istrien 1310; „Hierarchia catholica“, S. 390.

²⁾ Clemens V. (Raimund Bertrand de Goth), Papst von 1305 bis 1314.

1311 Oktober 21, Nauders

(6)

Frater Philippus, Bischof von Eichstätt (*Eystetensis ecclesie episcopus*)¹⁾ und Kanzler des Erzbischofs von Mainz (*sancte Moguntine sedis cancellarius*), erteilt allen Christgläubigen, die die Altäre der heiligen Jungfrau Maria, der Märtyrer Gervasius und Protasius, der heiligen Bischöfe Martin und Januarius und der Jungfrau Walburga in *Slanders* in der Diözese Chur (*Curiensis dyocesis*) an den Samstagen im Gefühl der Reue und nach Ablegung der Beichte (*omnibus vere penitentibus et confessis*) besuchen, Bußablaß von jeweils 40 Tagen (*quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis [...] relaxamus*). *Datum in Nauders [...] 1311 indictione nona in die undecim milium virginum*.

Kein Siegel angekündigt.

U 6. Or. Perg., südl., 23,5–24,5:16+2 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel.
Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 231.

¹⁾ Philipp von Rathsamhausen O. Cist., Bischof von Eichstätt 1306–1322; „Hierarchia catholica“, S. 243.

1348 November 28, Göflan

(7)

1348 (*indictione prima*) die III. exeunte mense novembri, *Geflan in domo domine Katerine dicte Pefin*

Zeugen: *Jenlinus dictus Petts, Hainricus edituus, Hainricus dictus Chosmar, Chunradus filius Pedri, Petrus dictus Inderpiunden, Chunradus Caltisiter, Andreas textor, Iohannes sub [...]f)*

Frau Katharina Pefin zu Göflan übergibt der Kirche (*ecclesie*) St. Martin, vertreten durch ihren Kirchpropst Otto von Göflan, als Legat (*dedit et legavit*) ihre Güter im Gebiet des Dorfes (*in territorio ville*) Göflan, nämlich ein Haus mit Stadel und Garten, angrenzend an die Güter des Herrn *Hainricus de Annenperch* und des Deutschen Ordens (*dominorum Theotunorum*), weiters einen Acker *ze Nuspam*, angrenzend an die Güter des Mairs Otto (*Otonis villici*), einen Acker bei der Etsch (*penes Athasim*), genannt *Gereut*, angrenzend an den Gemeindegrund, und den Acker *Zefuld*, angrenzend an die Güter des Otto von Göflan und an den Gemeindegrund. Davon wird jährlich am 24. Dezember (*in vigilia natiuitatis*) an die Armen von Göflan 1 Yhre Wein verteilt.

^{a)} Nicht auflösbare Abkürzung eines Eigennamens.

Instrument des öffentlichen kaiserlichen Notars Heinrich von *Dinchelspuhel*¹⁾.

U 7. Or. Perg., nördl., 23,5:18 cm, Notarssignet.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 232.

¹⁾ Heinrich von Dinkelsbühl (Franken), kaiserlicher Notar, der 1327–1278 im Vinschgau und in der Meraner Gegend häufig tätig war: 1327–1374 in Laatsch, 1336–1378 in Meran, 1337 in Tschars; 1347 in Schnals, 1352 in Annenberg, 1358 in Schlanders, 1366 in Montani. Dieser Notar ist beispielhaft für mehrere andere im Raum Schlanders wirkende, die aus dem Norden über das Etschtal gekommen waren und gegenüber der

Comenser-Bormenser Notariatstradition, die im Vinschgau ebenfalls stark wirksam war, eine eigene Physiognomie entwickelt hatten. Spätestens seit 1348 besaß er in Schlanders ein Haus und wohnte dort; außerhalb des Schlander-Raumes stehen seine Aktivitäten immer in Zusammenhang mit den Herren von Annenberg, in deren Diensten er gestanden zu haben scheint; Clavadetscher, S. 142 f.; Neschwara, S. 647–652.

1356 Dezember 4, Schlanders

(8)

1356 (*indictione nona*) die *quarto intrante decembri*, in villa Slanders im Haus des öffentlichen kaiserlichen Notars *Hainricus de Dinchelspuhel*¹⁾

Zeugen: *Iohannes textor de Chorths*, *Iohannes dictus Losahic*, *Marcus dictus Gallin*

Gallinus von Laz – mit Zustimmung des *Otto Marschalcus* zu Latsch – verkauft (*vendidit*) dem *Iohannes*, Sohn des *Nicolaus Rotisins* zu Latsch, um 16 Pfund Berner ein Grundstück (*aream*) in Latsch *ze Troy*, das vormalig dem *Otto* gehört hat und von dem behauptet wird, es sei ein königliches Lehen des *dominus Hainricus de Annenperch*. Grenzen: der Gemeindegrenze und die Güter des Herrn *Ulricus de Purgenz*.

Instrument des öffentlichen kaiserlichen Notars Heinrich von Dinkelsbühl.

U 8. Or. Perg., südl., 17,5:21 cm, Notarssignet.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 233.

¹⁾ Vgl. Nr. 7, Anm. 1.

1358 September 23, Schlanders

(9)

1358 (*indictione XI.*) die *octavo exeunte septembri*, in villa Slanders im Haus des öffentlichen kaiserlichen Notars *Hainricus de Dinchelspuhel*¹⁾

Zeugen: *Ienlinus Stefen* zu Laz, *Merchlinus ex Dote*, *Chunradus*, Meier zu Schlandraun (*villicus ex Slandraun*), *Flurinus* von Schlanders, *Ieglinus* und *Sweiglinus* von Oberhofen, *Marandus* von Geflan, *Nicolaus carpentarius* zu Göflan

Ienlinus, Sohn des *Iohannes*, Meiers zu Latsch (*villicus de Laz*), verkauft (*vendidit*) dem *Waltherus Caltifiti* und dem *Konrad*, Sohn des *Perchmannus*, als Kirchpropsten der Kirche (*ecclesie*) St. Martin zu Göflan um 10 Mark Berner einen Acker in Schlanders beim äußeren *Pofal*, von dem 9 Mutt Roggen gezinst werden. Grenzen: die Güter des Deutschen Ordens (*dominorum Theotunicorum*) und die Güter des Herrn von *Srovenstain*.

Instrument des öffentlichen kaiserlichen Notars Heinrich von Dinkelsbühl.

U 9. Or. Perg., nördl., 21:21 cm, Notarssignet.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 234.

¹⁾ Vgl. Nr. 7, Anm. 1.

1363 November 30, Schlanders

(10)

1363 (*indictione prima*) die *ultima mensis novembris*, in villa Slanders im Haus des öffentlichen kaiserlichen Notars *Hainricus de Dinchelspuhel*¹⁾

Zeugen: *Chunradus in vico*, *Alberus de Chasein*, *Nicolaus dictus Walich*, *Merchlinus filius Stephani*, *Uellinus dictus Pfnetner*, alle zu Schlanders

Andreas, Weber (*textor*) zu Geflan, überträgt (*legavit, ordinavit et disposuit*) seiner Gemahlin *Steina* auf Lebenszeit alle seine beweglichen und liegenden Güter, Eigen und Le-

¹⁾ Vgl. Nr. 7, Anm. 1.

hen, wenn er vor ihr sterbe. Seine Gemahlin beurkundet dasselbe für den Fall, daß sie vor ihm sterbe.

Instrument des öffentlichen kaiserlichen Notars Heinrich von Dinkelsbühl.

U 10. Or. Perg., nördl., 23:21 cm, Notarssignet.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 235.

1390 Dezember 27, o. O.

(11)

Bruder Benedikt aus dem Augustinerorden (*frater Benedictus ordinis sancti Augustini*), stellvertretender Subdelegat (*subdelegatus [...] cuius vices gerimus in hac parte*) des Johann in Purgo aus dem Orden der minderen Brüder (*reverendissimi in Christo patris et domini Iohannis in Purgo ordinis fratrum minorum*) als apostolischen Kommissärs (*commissarii sedis apostolice*), erteilt allen, die die Kirchen (*capellam*) St. Martin und St. Walburg in der Diözese Chur (*Curiensis dyocesis*) an den Patrozinien, zu Weihnachten (*nativitatis domini nostri*), am 1. Jänner (*circumcisionis*), zu Dreikönig (*epiphanie*), am Karfreitag (*parasceve*), zu Ostern (*pasce*), Christi Himmelfahrt (*ascensionis*), Pfingsten (*pentecostes*), Fronleichnam (*corporis Christi*), Kreuzauffindung (*invencionis*, 3. Mai) und Kreuzerhöhung (*exaltacionis sancte crucis*, 14. September), an allen Marienfesten (*in singulis festivitibus beate Marie virginis*), am Fest der Geburt (*nativitatis*, 24. Juni) und der Enthauptung (*decollacionis*, 29. August) Johannes des Täufers, am Fest Peter und Paul (29. Juni) und am Fest aller Apostel (*omnium apostolorum et evangelistarum*, 15. Juli), der heiligen Märtyrer Laurentius (10. August), Vinzenz (22. Jänner), Georg (25. April), Mauritius (22. September), Achatius (22. Juni), Erasmus (3. Juni) und Christoph (25. Juli), der heiligen Beichtiger Gregor (12. März), Leo (19. April), Sylvester (31. Dezember), Martin (11. November), Nikolaus (6. Dezember), Ambrosius (4. April), Augustinus (28. August), Hieronymus (30. September), Benedikt (21. März), Ágidius (1. September), Leonhard (6. November), Oswald (5. August) und Erhard (8. Jänner), der heiligen Jungfrauen Katharina (25. November), Margarethe (15. Juli), Agatha (5. Februar), Dorothea (6. Februar) und Maria Magdalena (22. Juli), zu Allerheiligen (1. November) und zu Allerseelen (2. November), innerhalb der jeweiligen Oktav der genannten Feste sowie an den Sonntagen im Vertrauen auf das göttliche Erbarmen (*de omnipotentis dei misericordia confisi*) und auf die maßgebliche Fürsprache (*auctoritate*) der Apostel Peter und Paul sowie im Gefühl der Reue und nach Ablegung der Beichte (*omnibus vere penitentibus et confessis*) besuchen, Almosen reichen, zur Ausstattung beitragen (*qui elemosinam, beneficia, subsidia porrexerint*) und drei Ave Maria beten, Bußablaß von 100 Tagen bei schweren und von einem Jahr bei läßlichen Sünden (*centum dies criminalium et annum venialium [...] relaxamus*).

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Datum 1390 (indictione tertia decima) die XXVII. mensis decembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii pape novi¹⁾ anno primo.

U 11. Or. Perg., nördl., 23,5:15,5+2,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 236.

¹⁾ Bonifaz IX. (Petrus Tomacellus), Papst von 1389 bis 1404.

1395 Februar 24, o. O.

(12)

Elspete diu alt Muellerin zu Geflan (Gefflan), Witwe nach Nichlaw der Mueller zu Göflan, überträgt (setze [...] in nuetz) ihrem Sohn Jachob der Volchklein eine Wiese in Göflan, genannt sant Marteins wise, ein Lehen der Kirche sant Martein, welches dieser mit 2 Mutt Roggen und 1 Mutt Gerste zinspflichtig ist. Die Kirchpröpste haben ihre Zustimmung bekundet. Diese Wiese ist Elisabeth von Nikolaus als Widerlage für den Betrag von 12 Mark Berner angewiesen worden, bestehend aus der ihm zugebrachten Heimsteuer von 6 Mark Berner, die sie von ihrem verstorbenen ersten Gemahl als Morgengabe bekommen hat, und aus weiteren 6 Mark Berner, die sie von Nikolaus als Morgengabe erhalten hat. Dem jeweiligen Richter zu Slanders anstelle der Herrschaft von Tirol obliegt es, Jakob in diesem Besitz zu schirmen.

Angekündigtes Siegel: *der erbere mann Arnolt der Palaste zu Schlanders*

Zeugen: *Jochim von sant Affran* (Richter zu Schlanders), *Hans an der Stiegen*, *Albrecht sein Bruder*, *Kuncz an der Gazzen*, *Kristan bei der Etsch*, *Haincz Leigeb's Sohn*, *Hensel Purger*, *Nichlaw Meraner*, alle zu Göflan

Geschehen 1395 der mittwochen an sant Mathias tag des hailigen zwelfpoten

U 12. Or. Perg., nördl., 31:25+1 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel.
Regesten: Archiv-Berichte II, Nr. 237; Stolz, Deutschtum 4, S. 92.

1403 April 18, Bozen

(13)

1403 (*indictione XI.*) die Mercurii XVIII. mensis aprilis Boz(ani) ante domum habitacionis infrascripti domini locatoris

Zeugen: Nicolaus dictus Hochschorn, Ludwicus dictus Mülle (!) cives Boz(anenses), Leonhardus Weinmezzler, Fridlinus carpentarius, alle wohnhaft in strata Wangeriorum, Utricus dictus Pernawer civis Boz(anensis)

Ullinus extra Stainach de Petersperch als Erbe des verstorbenen Nicolaus dictus Múskele aus dem Stainach von Petersberg verzichtet (*resignavit et refutavit*) zugunsten des dominus Sigismundus, Sohnes des verstorbenen dominus Arnoldus de porta inferiori Boz(anensis), der auch seinen abwesenden Bruder dominus Vaydlinus vertritt, auf seine Rechte am halben Hof im Stainach ob Petersberg. Sigmund verpachtet (*locare*) diesen nunmehr an Chunradus dictus Chunchich von Petersberg.

Notariatsinstrument (der Name des Notars und das Signet sind wegen des schlechten Erhaltungszustandes der Urkunde nicht eruierbar).

U 13. Or. Perg., südl., 18,5: 29 cm, verwendet als Einband eines Urbars aus dem 16. Jahrhundert; der untere Teil der Urkunde ist mit Papier überklebt, so daß sich der Text nicht mehr rekonstruieren läßt.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 238.

1424 April 7, Schlanders

(14)

1424 (*indictione secunda*) die vero septimo mensis aprilis in villa Slanders in domo habitacionis Iohannis Dirchsel

Zeugen: Eberhardus calcator (Kelterer), Symon dictus Grill, Martinus Hasler, Hainricus Forher, Fridricus calcator

Udalricus dictus Smoller, Chunradus Stroeber, Minigo Ofner, Udalricus Vberwasser, Iohannes Dirchsel und Chunradus Dirchsel erklären (*se scire ac ipsis bene notum esse et se bene recordari*), daß der bei (*in pertinentiis*) Slanders gelegene Acker, gen. Taellein, angrenzend an den Acker Schanaczersack und an den gemeinen Weg, genannt Holzpruckweg, Eigentum der Kirche (*ecclesia*) St. Martin zu Geflano sei (*cum proprietate [...] esset*). Außerdem ist ihnen bekannt, daß der an den Acker Taellein angrenzende Acker Gerewt vormals nicht bebaut worden ist, weil der Baumann Wernherus keine Zufahrtsmöglichkeit bekommen habe; jetzt habe er von der Kirchenverwaltung (*a provisoribus*) zu St. Martin eine solche erbeten. Die Kirchpropste von St. Martin sind Iohannes villicus de Oberhof zu Göflan und Chunradus dictus Chunczel an der Stigen.

Instrument des öffentlichen kaiserlichen Notars Burghardus de Pirnis¹⁾

U 14. Or. Perg., südl., 13,5-15:20-18 cm (am unteren Rand ist auf einer Länge von 10,5 cm ein 2 cm breiter Streifen abgeschnitten), Notarssignet.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 239.

1441 Jänner 29, Göflan

(15)

¹⁾ Vielleicht identisch mit dem 1418 in Schlanders bezeugten kaiserlichen Notar Burkhard; Neschwara, S. 651.

Balthezar Schegk von Golran und seine Gemahlin Anna verkaufen (*hingeben vnd verkauft haben*) dem erberen Hans im Anger zu Geflann und seiner Gemahlin Margrethe um 6 Mark alle ihre Rechte und Ansprüche aus einem Anger samt den darin stehenden Bäumen bei (*in der zuehorung des dorfes*) Göflan, angrenzend im Osten an das Gut der Kirche sant Martein, im Süden an das Gut der Käufer, im Westen an ein Lehen des Herrn von Annenberg, und den Zins von 2 Star Roggen und 1 Schott Käse. [...] *nach dem lanntzrechten vnd gewöhnheit der grafschaft Tyroll*

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Beschechen zu Göflan an sunntag vor vnser lieben frauen tag ze der liechmess 1441.

U 15. Or. Perg., nördl., 31:16+2 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 240.

1441 Februar 5, Göflan

(16)

1441 (*indictione quarta*) die quinta mensis februarii in villa GeflanZeugen: *Christanus Redrer, Nicolaus textor de Prugk, Sigmundus Mosmair, Iohannes dictus Marstaller, Minigus filius Dornerii* (?), *Chunradus Kapatscher**Christianus carpentarius* und seine Gemahlin *Anna* verkaufen (*vendiderint*) dem *Chunradus an der Stygen* und *Iohannes im Anger* als Kirchpröpsten der Kirchen (*ecclesiarum*) in *Geflan* um 27 Pfund Berner Gülte von 1 Mutt Roggen aus einem Haus mit Stadel im Dorf jenseits der Brücke. Grenzen: im Osten die Güter des *villicus de Oberhofen*, im Süden und Westen der öffentliche Weg, im Norden weitere Güter der Verkäufer.Instrument des öffentlichen kaiserlichen Notars *Steffanus Alt*.

U 16. Or. Perg., nördl., 12,5-14:21 cm, Notarsignet.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 241.

1441 November 19, Schlanders

(17)

Bruder *Götfride Nijderhawser*, Landkomtur der Ballei an der *Etsch*¹⁾, tauscht (*geben vnd verwechselt*) mit Zustimmung des *Chunrat Junge*, Pfarrers zu *Slanders*²⁾, und des Herrn *Erhart*, genannt *Mülegk*, Komturs zu Schlanders, Gülten mit *Chunratt an der Stygen* und *Hanns im Anger* zu *Geflan* als Kirchpröpsten der Kirche *sand Martein*. Der Landkomtur verzichtet auf 10 Kreuzer aus dem Haus des *Mesner* zu Göflan, das die dortige Gemeinschaft (*gemeinschaft*) nach Laut einer mit dem Siegel der Kommende (*theuwschenhaws*) Schlanders beglaubigten Urkunde vom Deutschen Orden zu Lehen hat, und erhält 1 Mutt Roggen aus dem *Valmarthof* ob Göflan nach Laut einer von der Kommende (*das haws*) Schlanders empfangenen Urkunde, die *der erbere vnd veste Niklavs Götfrid*, Richter zu Schlanders, besiegelt hat. [...] *nach dem lanndesrechten der grafschafft Tyrol*

Angekündigtes Siegel: Kommende Schlanders

Geben [...] doselbs im haws an sunntag vor sand Kathreintag 1441.

U 17. Or. Perg., nördl., 24,5:14+2 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 242.

1) Gottfried Niederhauser, Landkomtur der Ballei an der Etsch 1421-1439; Der Deutsche Orden, S. 522.

2) Konrad Junge OT, Pfarrverwalter von Schlanders 1438-1444, später Komtur von Trient; Ladurner, S. 99-102.

1447 Februar 18, Schlanders

(18)

1447 (*indictione decima*) die decimo et octavo mensis februarii in *Slanders* im Haus des *Hainricus an der Höch*Zeugen: *Hainricus an der Höch, Iohannes dictus Fuxweber, Iohannes dictus Salzpurger, Rudolfus murator dictus Singenstain**Chunradus Purger* zu *Geflan* verkauft dem *Konrad an der Stygen* zu Göflan als Kirchpropst der Kirche (*ecclesie*) St. Martin um 22 Pfund Berner Gülte von 1 Star Roggen (*measure censualis*) aus einem Haus in Göflan am Platz (*prope plateam*), angrenzend im Osten an das Gut der Tochter des Verkäufers, im Süden und Westen an die Straße, im Norden an das Gut des *Jacobus Salzpurger*.Instrument des öffentlichen kaiserlichen Notars *Stephanus Alt*

U 18. Or. Perg., südl., 16,5:24-26 cm. Notarsignet.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 243.

1465 November 30, o. O.

(19)

Bruder *Johann* aus dem Orden der minderen Brüder (*frater Iohannes ordinis fratrum minorum*), Bischof von *Christopolis* (*episcopus Crisopolitanus*)¹⁾, Suffragan des *Ortlieb*, Bi-1) Bruder *Johannes Nell*, Minorit, Bischof von *Christopolis* in der Erzdiözese *Philippi* in Griechenland, als Generalvikardes Bischofs von *Chur* bezeugt 1459 November 10 bis 1467 Oktober 10; *Clavaldtscher/Kundert*, S. 509.

schofs von Chur (*episcopi Curiensis suffraganeus*)²⁾, und dessen Generalvikar (*vicarius in pontificalibus generalis*), erteilt allen Christgläubigen, die die Kirche (*capella*) St. Martin in *Gefflano*, eine Filiale (*filialem*) der Pfarrkirche (*ecclesie parochialis*) von *Schlanders*, und den Hochaltar zu Ehren des heiligen Bischofs Martin und des Apostels Andreas sowie den zweiten Altar zu Ehren des Märtyrers Sebastian und des Beichtigers Lucius am 25. Dezember (*natalis domini*), am 1. Jänner (*circumcisionis*), am 6. Jänner (*epiphanye*), zu Ostern (*pasce*), Pfingsten (*penthecostes*), an allen Marienfeiertagen (*omnibus festivitibus beate Marie virginis*), an den Festen der genannten Patrone und am Weihefest (*in dedicatione dicte capelle*), das am dritten Sonntag nach Ostern (*dominica tertia post festum pasce*) gefeiert wird, sowie innerhalb der jeweiligen Oktav im Vertrauen auf die maßgebliche Fürsprache (*auctoritatibus confisi*) der Apostel Peter und Paul, im Gefühl der Reue und nach Ablegung der Beichte (*omnibus vere penitentibus et confessis*) besuchen und zu ihrer Ausstattung beitragen (*manus adiutrices seu quevis grata caritatis subsidia [...] donaverint*), Bußablaß von 40 Tagen bei schweren und von 100 Tagen bei läßlichen Sünden (*quadraginta dies criminalium et centum venialium de iniunctis eis penitentibus [...] relaxamus*).

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Datum 1465 in festo sancti Andree apostoli.

U 19. Or. Perg., nördl., 25:14+2,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel fehlt.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 244.

²⁾ Ortlieb von Brandis, Bischof von Chur 1458–1491; Clavadetscher/Kundert, S. 492.

1479 Oktober 28, o. O.

(20)

Bruder Johann aus dem Orden der minderen Brüder (*frater Iohannes ordinis minorum*), Bischof von Tripolis (*episcopus Tripolitanensis*)¹⁾, Generalvikar (*vicarius in pontificalibus generalis*) des Ortlieb, Bischofs von Chur (*Curiensis*)²⁾, beurkundet, daß er 1479 Oktober 28 (*die beatorum apostolorum Symonis et Iude*) in der Filialkirche (*in ecclesia filiali*) St. Martin zu *Geflano* in der Pfarre *Stanners* einen Altar zu Ehren des heiligen Beichtigers Wolfgang, des Johann Baptist und der heiligen Ursula mit ihren Gefährtinnen geweiht habe, in dem Reliquien der Märtyrer Sisinnus und Alexander, der Jungfrau Walburga und der Märtyrerin Agatha, ein Überrest von dem Ort, wo Christus das Vaterunser betete (*de loco, ubi Christus fecit pater noster*), eine Reliquie des Beichtigers Leonhard, ein Überrest vom Geburtsort (*de loco nativitatis*) Johannes des Täufers sowie Reliquien des heiligen Laurentius und des Beichtigers Wolfgang geborgen sind. Das Patrozinium dieses Altars wird an den Festen des heiligen Wolfgang (31. Oktober), des heiligen Johann Baptist (24. Juni) und der heiligen Ursula und ihrer Gefährtinnen (21. Oktober) gefeiert. Er verleiht allen Christgläubigen, die die Kirche an diesen Tagen nach Ablegung der Beichte und im Gefühl der Reue (*omnibus vere penitentibus confessis et contritis*) besuchen, Bußablaß von 40 Tagen bei schweren und von 100 Tagen bei läßlichen Sünden (*quadraginta dierum criminalium et centum venialium [...] concedimus et indulgemus necnon de iniunctis penitentibus [...] relaxamus*).

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Datum loco tempore ut supra.

U 20. Or. Perg., nördl., 29:14,5+5,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (erhalten nur die Schale, das Siegelbild fehlt).

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 245.

¹⁾ Bruder Johannes Theodorici O.Min., Bischof von Tripolis in Syrien seit 1478, Generalvikar des Bischofs von Chur 1479 Oktober 16 bis 1488 November 16; Clavadetscher/Kundert, S. 509.

²⁾ Ortlieb von Brandis, Bischof von Chur 1458–1491; Clavadetscher/Kundert, S. 492.

1502 Juli 10, o. O.

(21)

Bruder Stefan aus dem Dominikanerorden (*frater Stephanus ordinis predicatorum*), Bischof von Belinas (*episcopus Bellinensis*), Generalvikar (*in pontificalibus vicarius generalis*)¹⁾ des Bischofs Heinrich von Chur (*domini Hainrici [...] episcopi Curiensis*)²⁾, hat 1502 Juli 10 (*decima die mensis iulii*) die Kirche (*capellam*) St. Walburg in Göflen, die zur Pfarrkirche *Schlanders* gehört (*annexam parochiali ecclesie in Schlanders*), mit einem Altar und dem Friedhof zu Ehren der heiligen Jungfrau Walburga, des heiligen Kreuzes, des Beichti-

gers Lucius, des Protomärtyrers Stefanus, des Märtyrers Laurentius sowie der heiligen Jungfrauen und Märtyrerinnen Katharina und Barbara geweiht (*consecravimus*). Das Weihfest wird am Sonntag nach dem Fest des heiligen Beichtigers Ulrich (4. Juli) gefeiert. Jetzt verleiht er allen Christgläubigen, die die Kirche an diesem Tag, an den Patrozinien und innerhalb der jeweiligen Oktav nach Ablegung der Beichte, im Gefühl der Reue (*omnibus vere penitentibus confessis et contritis*) und im Vertrauen auf das göttliche Erbarmen (*de omnipotentis dei misericordia*) und auf die maßgebliche Fürsprache (*auctoritatibus confisi*) der Apostel Peter und Paul besuchen, die Messe dort hören (*officium audierint*) oder zur Ausstattung der Kirche bzw. des Altars beitragen (*alias ad capellam sive altare huiusmodi legaverint aut manus adiutrices porrexerint*), Bußablaß von 40 Tagen bei schweren und von 100 Tagen bei läßlichen Sünden (*quadraginta dierum criminalium et centum venialium peccatorum de iniunctis penitentis [...] relaxamus*).

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Datum et actum die et anno quibus ut supra.

U 21. Or. Perg., nördl., 29:13+3,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel.

Regest: Archiv-Berichte II, Nr. 246.

¹⁾ Bruder Stefan Tschuggli, geboren vermutlich in Stuben in Vorarlberg, 1491 als Konventual zu St. Nikolai bezeugt, 1500 zum Generalprediger des Bischofs von Chur ernannt, 1501 März 31 zum Weihbischof, 1501 April 12 in der Spittalkirche Anima in Rom zum Bischof von Belinas in Syrien, Erzdiözese Tyrus,

ernannt. Als Generalvikar des Bischofs von Chur häufig genannt unter den Bischöfen Paul Ziegler und Heinrich von Hewen, zuletzt 1538 August 8; Clavadetscher/Kundert, S. 510.

²⁾ Heinrich von Hewen, Bischof von Chur 1491–1505; Clavadetscher/Kundert, S. 492 f.

1509 Februar 12, Göflan

(22)

Caspar Burger zu Geflan im Gericht Schlannders überträgt (*aus mein vnd aller meiner erben hennndt, nuz vnd gewere genomen*) im Beisein und mit Zustimmung seines Sohnes Peter und seiner Schwiegersöhne Hanns Kaufman zu Las und Bernnhart Kayser, Müllers zu Göflan, den Kirchpösten und der ganzen *gemain* zu Göflan anstelle der Kirche *sannt Martein vnd sannt Waltpurgen* zum Seelenheil aller seiner Verwandten und überhaupt aller Gläubigen der Gemeinde seine freieigene Grundgülte von 3 Pfund Berner und 1 Mutt Roggen (*gewöhnlichs Schlannderser zinsmas*) aus Hofstatt mit Behausung, Stadel, Stall und Garten *ob der Schlipff* (Grenzen: im Osten das von *Anndre Redermacher* bebaute Gut und der gemeine Weg, im Süden und Westen der gemeine Weg und an der vierten Seite die Behausung des *Jennutt*) und aus dem zwischen beiden *Prugkwegen* gelegenen Acker (Grenzen: im Osten das von *Hennsel beim Trog* bebaute Gut, im Süden die Göflaner Straße, im Westen das von *Vlrich Burger* bebaute Gut, das in den *Doldenhof* gehört, und das von *Schimon zu Cortsch* bebaute Gut, an der vierten Seite das von den Erben des *Hanns Ströber* bebaute Gut und der alte *Prugkweg*), doch vorbehaltlich der Rechte des *Peter Wasenhueber* zu Kortsch. Damit stiftet er einen Jahrtag mit einem vom Pfarrer zu Schlannders zwischen dem 30. November (*sant Anndrestag*) und dem 25. Dezember (*weyhennachten*) in der Kirche *sannt Martein* zu haltenden und am Sonntag zuvor in der Pfarrkirche zu verkündenden gesungenen Amt und drei gesprochenen Messen.

Angekündigtes Siegel: der *erbere weyse Paul Taubnprunner*, *schwager* des Ausstellers

Zeugen der Siegelbitte: die vorgenannten Söhne und Töchter des Ausstellers, *die erbern Mathew zu Veld* zu Göflan, *Jörg Hartting* (Schmied), *Matheis* aus *Suldn*, *Anndre Prassler* (beide beim *Burger* dienstbar)

Beschehen zu Göflan *am montag nach sannt Dorothen tag* 1509.

U 22. Or. Perg., nördl., 47,5:28+3,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt)

1516 Jänner 20, o. O.

(23)

Sebastion Perdeller am *Nöderperg* in der Pfarre und im Gericht *Slannders* stiftet für sich und seine Gemahlin *Brigita* sowie für ihrer beider Vorfahren und Nachkommen einen Jahrtag in der *Sebastiansbruderschaft* (*in der loblichn pruderschaft sant Sebastion*) zu Schlannders. Die Brudermeister sollen jährlich in der Woche vor oder nach dem 20. Jänner (*sant Sebastions tag*) ein gesungenes Amt abhalten lassen, das am Sonntag zuvor von der Kanzel aus zu verkünden ist. Zu diesem Zweck übereignet (*verordnet, gegeben vnd verschafft*) der Stifter der *Bruderschaft* Gülte von 3 Mutt Roggen (*gewöhnlichs Slannderser*

*grichtsma*s), die am 11. November (*sant Marteins tag*) zu zinsen ist, aus einer Behausung mit Garten, Hofstatt, Stadel und Stall zu *Geflen im Winckl*, genannt zu *Voll* (zwischen Stadel und Stall verläuft der gemeine Weg), angrenzend im Osten an das von *Hanns Koler im Annger* bebaute und dem Spital zu *Letsch* zinspflichtige Gut und an das vom *Mayr zu Obberhofn* bebaute *Widmgut*, an den übrigen Seiten an den gemeinen Weg und an Stadel und Stall, die ihrerseits im Osten an das Gut des *Jacob zu Voll*, im Süden an den gemeinen Weg, im Westen an das vom *Mayr zu Obberhofn* bebaute Gut der Kirche *sant Martein* und an der vierten Seite an den gemeinen Weg grenzen. Diese Behausung haben vormals *Petter* und *Frantzischk Mawrer* innegehabt. Die *erbern Andre Schwartz* zu Schlanders und *Antoni Perdeller* zu *Cortsch* als Brudermeister der Sebastiansbruderschaft geloben die Einhaltung der Stiftungsverbindlichkeiten. [...] nach dem *lanndsrechtn der graffschafft Tyrol*

Angekündigtes Siegel: *der fursichtig und weyse Pernhart Vmbrecht*, Gerichtsanwalt zu Schlanders

Zeugen der Siegelbitte: *die erbern Hanns Schmaltzgruber, Jacob Mor* (Bäcker), *Sigmund Ladurner*, alle drei zu Schlanders

Beschehn 1516 an *sant Sebastianstage*.

U 23. Or. Perg., nördl., 41,5:35+15 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt)

1518 Juli 22, o. O.

(24)

Andre Prantzschuster zu Geflen – auch im Namen seiner Gemahlin *Petronella* – gibt den *erbern Hanns Nann* und *Andres bey der obbern Sag*, beide zu Göflan, als Kirchpröpsten und Baumeistern der beiden Kirchen *sant Martein* und *sant Walpurgn Revers* (*bekenn vnd thuon khuondt [...] alls [...] verlyhen habm*) um den Empfang von Stücken und Gütern in Göflan, nämlich eines Gartens, der vormals eine Hofstatt war, im Dorf (Grenzen: im Osten eine vom Aussteller bebaute und dem Pfarrer von *Meron* zinspflichtige Behausung, an den übrigen Seiten der gemeine Weg) und eines Angers, der vormals eine Hofstatt mit Anger war (Grenzen: ein Gut der Kirche St. Martin, das zum Mesneramt gehört, an den übrigen Seiten der gemeine Weg), zu *rechtem ewign erbpawrecht vnd zinslehen*. Von diesen Stücken wird ein Zins von 2 Mutt Roggen (*bey sant Marteins kirchen mutmas*) gereicht. [...] nach dem *lanndsrechts der furstlichn graffschafft Tyrol*

Angekündigtes Siegel: *der fursichtig und weyse Pernhart Vmbrecht*, Gerichtsanwalt zu Slannders

Zeugen der Siegelbitte: *die erbern Vlrich Michael* (Forstknecht), *Gilg Redermacher von Hintterholtz, Asem Schötl*, alle in der Pfarre Schlanders

Beschehen 1518 an *sant Maria Madalen tage*.

U 24. Or. Perg., nördl., 48:29+2 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt)

1518 November 17, o. O.

(25)

Jann Wiser am Norderperg in der Pfarre und im Gericht *Slannders* – in Anwesenheit und mit Zustimmung seiner Gemahlin *Vrsle*, des *Pergäll*, Sohnes seiner verstorbenen Schwester *Anna*, sowie seiner Freunde *Bastion Rofnetscher* und *Hannsl Terneller* – stiftet einen Jahrtag für sich, seine Gemahlin und die ganze Verwandtschaft, der jährlich am 1. Mai (*an sant Phylipp vnd Jacob der hayligen zweiffpottn tag*) (bei Verhinderung innerhalb der Woche, in die dieser Tag fällt) in der Kirche *sant Walpurgn zu Geflen* abgehalten und am Sonntag zuvor von der Kanzel aus verkündet werden soll. Zu diesem Zweck überantwortet (*vbergebm vnd inngeantwurt*) er der Kirche die Grundrechte der Wiese *Profernal* am *Nördersberg ob Prugk im Pagrenhof* (Grenzen: im Osten, Süden und Westen Güter, die in den *Pagrenhof* gehören und den Herren von *Montani* zinspflichtig sind, an der vierten Seite der *Lanngleiten* genannte Gemeindegrund) samt dem daraus fließenden Zins von 5 Pfund Berner, der jährlich am 11. November (*sant Marteins tag*) zu reichen ist. Diese Wiese hat er vormals von *Anthoni Perdeller zu Cortsch* und seiner Gemahlin *Cristina* gekauft. Außerdem überantwortet (*geschaffn vnd geordnet*) er der Kirche St. Walburg Gülte von 2 Mutt Roggen und 1 Mutt Gerste (*Slannderser grichtsma*) aus einem Hof auf *Ternell* in der Pfarre *Laas (Laser)*, genannt *Laserushof*, doch unter der Bedingung, daß aus diesem Getreide Brot gebacken und an die Armen als Almosen verteilt werde. Die *erbern vnd weysn Hanns Nann* und *Andres bey der obbern Sag*, beide zu Göflan, als Kirchpröpste und Baumeister der Kirchen *sant Martein* und St. Walburg und *Erhart Lutz* zu Göflan als Dorfmair anstel-

le der Kirchen und der ganzen Gemeinde nehmen diese Stiftung an und geloben ihre Einhaltung. [...] *nach dem lanndsrechtn der furstlichn graffschafft Tyrol*
 Angekündigtes Siegel: *der fursichtig vnd weys Lorentz Hylbrant, Gotteshausrichter vnder Scala*

Zeugen: *die erbern Bastion Rofnetscher und Hannsl Terneller als Geschworene, Hanns Wydner, der Sohn des Mynig Widner, Cristan Platzner, alle am Nördersberg, Hanns Koler im Annger, Claus Pregintzer aus dem Muntafun, Cristan Walcher, alle drei zu Göflan*

Beschehen 1518 an sant Florini des haylighn peichtigers tag.

U 25. Or. Perg., nördl., 53,5:41,5+2,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhangendes Siegel (beschädigt)

1523 Dezember 21, o. O.

(26)

Hanns Perwiser, genannt Salamon, zu Cortsch verkauft (hygeben vnd verkaufft) dem erbern Hanns Nann zu Geflen als Kirchpropst der Kirchen sant Martein und sant Walpurgn um 19 Gulden die Grund- und Baurechte eines Ackers bei Göflan (in Geflener zugehörung) innderhalb der mul am Rain hinterm Mulackher, angrenzend im Osten an ain gemaine Ponthyär, im Süden an den Acker Puyntl, der dem Stift Marienberg zinst, im Westen an einen Rain und an das Gut der Erben des Mathew von Voll, das der Kommende Schlanders (den teutschn herrn) zinst, im Norden an ein Gut der Kirche St. Martin, das zum Mesneramt (mesnampt) gehört. [...] nach dem lanndsrechtn der furstlichn graffschafft Tyrol

Angekündigtes Siegel: *der fursichtig vnd weys Jos Amman, Richter zu Slandners*

Zeugen der Siegelbitte: *die erbern Hanns Koler (Schneider), Pernhart Frich, beide zu Göflan, Lamprecht Matl, Jörg Schuster, beide zu Kortsch*

Beschehn 1523 an sant Tomas tag.

U 26. Or. Perg., nördl., 38:26,5+2,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhangendes Siegel (beschädigt)

1524 Mai 31, Schlanders

(27)

Jos Amman, Richter des edlen vnd vesstn Victor von Monntäni, Pflegers zu Slandners und Propstes zu Ewrs, beurkundet, daß ihn die erbern Hanns Nann, Jacob Mor (Bäcker) und Hanns Koler, alle drei zu Geflan, als Bevollmächtigte der gesamten nachtperschafft und anstelle der Kirche sannd Martein um die Verhörung einer Kundschaft gebeten haben, von der auch der erwirdige herr Bartlime von Knöringen, Hauskomtur zu Schlanders¹⁾, durch Hanns Part, Fronboten zu Schlanders, in Kenntnis gesetzt worden sei. Bernnhard (Bernnhard) Rues zu Tschennngls sagt, er sei vor etwa 22 Jahren von Schlanders nach Göflan gezogen; dort sei er ca. sechs Jahre lang Mesner gewesen; während dieser Zeit habe er von den Nachbarn keine Klage gehört, daß man sie in ihren phärrlichen rechten beeinträchtigt habe; wenn an einem Tag die Erfüllung einer Meßverpflichtung nicht möglich gewesen sei, sei diese an einem anderen Tag nachgeholt worden; auch wisse er, daß man es in Göflan zu Ostern, Weihnachten, Lichtmeß und zu anderen Weiheterminen gleich gehalten habe wie man das in anndern phärrkirchen phligt; an diesen Tagen sei in Göflan jeweils ein Amt gesungen worden, wobei der Mesner einen Kreuzer bekommen habe; auf einem Anger ob der Behausung des Liennhart von Voll sei vormals das Widum gewesen und in Göflan habe sich die recht phärrkirchen befunden; an jedem Feiertag sei dort die Messe gelesen worden außer am dritten Monatssonntag, als diese in Vezn gehalten worden sei; außerdem sei in Göflan jeden Montag, Mittwoch und Samstag Messe gelesen worden; am Vorabend hoher Feiertage und des Kirchweihfestes sei auch eine Vesper und an diesen Tagen selbst ein gesungenes Amt gefeiert worden; diese Rechte hätten die Kirchpropste bei Bedarf unter Hinweis auf ein Meßbuch geltend gemacht, das die einschlägigen Aufzeichnungen enthielt. Hanns Mair bei Kirch zu Schlanders sagt aus, er hätte von seinen in Göflan lebenden Vorfahren des öfteren gehört, wie man inen ihre phärrliche recht zu Göflan halten soll: Er bestätigte die Aussagen seines Vorredners; bis vor wenigen Jahren habe er niemals gehört, daß sich die Göflaner beklagt hätten. Dies bestätigt auch Cristan Walcher auf Matetsch am Sonnenperg; er fügt hinzu, unter dem auf Bernhard Rues folgenden Mesner Sigmund zu Voll sei die Pfarregeistlichkeit bei der Erfüllung ihrer Meßverpflichtungen allmählich säumig geworden; als in Schlanders herr Vlrich Pfarrverwalter gewesen sei²⁾, seien die Gottesdienste in Göflan noch gehalten worden, nach ihm jedoch immer seltener; als er später selbst Mesner zu Göflan geworden sei, habe diese Entwicklung ein noch gravierenderes

Ausmaß angenommen; der *erwürdige herr Bartlme von Knöringen*, Hauskomtur zu Schlanders¹⁾, habe den *nachtpern* auf ihre Eingabe hin geantwortet, er fühle sich zur Haltung der strittigen Gottesdienste nicht verpflichtet, bevor ihm nicht originale Urkunden vorgelegt würden, aus denen diese Pflicht hervorgehe. *Peter Mair* zu *Cortsch*, dessen Erinnerung 50 Jahre zurückreicht, sagt aus, er habe von seinem Vater und von anderen gehört, daß ein Priester aus der Kommende Schlanders (*aus dem teutschnhaus*) die Kirchen von Göflan, Vezzan und Kortsch zu versehen habe; in Göflan habe er an allen Sonntagen, außer am dritten Monatssonntag, dem für Vezzan vorbehaltenen Tag, zu zelebrieren; außerdem müsse in Göflan an jedem Feiertag sowie jeweils am Montag, Mittwoch und Samstag Messe gehalten *und ir phärrliche recht vollbracht werden*; jeweils am Freitag soll eine Messe zu *sannnd Gilgen* in Kortsch gehalten werden; fällt dieser Freitag auf einen Feiertag, so soll Göflan den Vorrang haben; er habe auch gehört, daß die Göflaner ein Buch besäßen, in welches dieser Vertrag eingetragen sei; erst vor kurzem hätten sich die Göflaner über die Säumigkeit der Pfarrgeistlichkeit beklagt; einmal, und zwar in der Zeit, da er selbst zu Göflan im Chor gesungen habe, habe der damalige Hauskomtur und Pfarrer *herr Hanns Weiglmair*²⁾ dem *Mair* zu *Oberhofen* auf eine Beschwerde hin versprochen, er werde die Messen wiederum halten. *Hanns Cristandl* zu Kortsch, dessen Erinnerung 50 Jahre zurückreicht, bestätigt obige Aussagen aufgrund von Angaben seiner Vorfahren. *Sigmund Ott* zu Kortsch sagt aus, er habe vor 50 Jahren in Göflan Vieh gehütet; damals habe er gehört, daß ein Priester aus Schlanders in Göflan an den Sonntagen außer am dritten des Monats sowie an Feiertagen und jeden Montag, Mittwoch und Samstag Messe gehalten *und phärrlich recht versehen* habe; am Freitag werde die Messe zu St. Ägidius in Kortsch gefeiert; an diesen Gepflogenheiten werde erst seit kurzem nicht mehr festgehalten; er wisse auch, daß die *Kurzrässer* aus *Schnalls* nach Göflan kämen und *jerlichen die phärrlichen recht suechen und emphahen*³⁾; er habe von seinen Vorfahren auch vernommen, wie die *recht phärrkirchen* zu Göflan gewesen sei; die Göflaner könnten dies aufgrund eines Buches nachweisen. *Liennhard Widmair* zu Kortsch, dessen Erinnerung 60 Jahre zurückreicht, sagt aus, er habe von seinen Vorfahren vernommen, daß ein Priester aus der Kommende Schlanders die Kirchen zu Göflan, Vezzan und St. Ägidius zu versehen habe; von *dem würdigen herrn Hanns Weiglmair*, Hauskomtur und Pfarrer zu Schlanders³⁾, habe er gehört, daß dieser den Göflanern *iren phärrlichen rechtn nicht abrechen*, sondern sich an das alte Herkommen halten wolle; Klagen der Göflaner lägen erst seit einigen Jahren vor. *Jorg Stiffter* zu Schlanders, der vor ca. 30 Jahren nach Göflan gekommen ist und dort neun Jahre in Diensten gestanden hat, weist auf das im Besitz der Göflaner stehende Buch mit dem Vertrag über ihre seelsorglichen Rechte hin, die er gleich wie die übrigen Kundschafter angibt; Klagen der Göflaner lägen erst seit kurzer Zeit vor.

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Zeugen: *die erbern Cristan Walhenntaler zu Lätsch, Sigmund Kofler, Hanns Part, Conrad Rueger* zu Schlanders

Beschehen zu Schlanders am letstn tag des monats maj 1524.

U 27. Or. Perg. nördl., 58:45+2,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt)

¹⁾ Bartholomäus von Knöringen, Hauskomtur zu Schlanders 1524–1538; Gasser, S. 229.

²⁾ Es könnte sich um Ulrich Dietmannsberger OT, Pfarrverwalter zu Schlanders 1483–1490 (Kustatscher, Sarnthein, S. 557), oder um Ulrich Griessmayr,

Pfarrverwalter zu Schlanders 1512 bis 1515, handeln (Spitalarchiv-Schlanders II/1, Nr. 1: Spitalrechnung 1515).

³⁾ Hans Weiglmair OT, Hauskomtur und Pfarrer zu Schlanders 1481; Ladurner, S. 114; Atz/Schatz 5, S. 56.

⁴⁾ Zur Sache vgl. Nr. 33.

1527 April 16, Schlanders

(28)

Anndree Compatscher zu *Geflan (Gefflan)* und seine Gemahlin *Anna* geben dem *erbern Bernhardt Fridrich* zu Göflan als Kirchpropst der Kirchen *sannndt Martin* und *sannndt Waltpurgen Revers* (*bekennen [...] mit dem offenn reuers*) um den Empfang der Baurechte einer Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall, Garten, Anger und Säge zu Göflan, genannt die *Obersag*, samt einer alten Hofstatt, die jetzt zu einem Garten gemacht worden ist (Grenzen: im Osten ein Anger, der den Erben des *Guesinger* zinst, und der gemeine Weg, im Süden eine nach *Montani* zinspflichtige Behausung, im Westen der gemeine Weg, im Norden die *Etsch*), einer Wiese zu *nidrist Geflaner Annger*, genannt die *Scheib* (Grenzen: im Osten *ain Pannthair*, im Süden das Gut des *Sigmundt von Vols*, im Westen das von den Erben des *Conrad Pardeller* und des *Peter Burger* bebaute Herrschaftsgut, im Norden das von *Bernhardt Fridrich* bebaute Herrschaftsgut), eines Ackers bei Schlanders (*in Slannnderser zuegehörung*) (Grenzen: der *Ausserpofl*, das Gut der Kommende [*teutschen herren*] und des *Hanns Kaufman*, im Westen das Gut *Tale* und der *Dorffackher*, im Norden Seite

der *Ausserpofl*), eines Ackers, genannt *Kolmansackher*, bei Schlanders (*in Slanderser gehor*) (Grenzen: im Osten der *gmain Holzprugkweg*, im Süden ein Gut der Kommende Schlanders [*teutschen herren guet*], im Westen *ain gmaine Panthair*), einer Wiese in *Geflaner Oberannger* (Grenzen: im Osten das Gut des *Sigmundt von Vols*, im Süden die Göflaner Straße, im Westen ein von *Hanns Horner* bebautes Stück, im Norden der *Gungkwal*). Diese Objekte hat der Kirchpropst den Empfängern mit Zustimmung der *erbern Paule Prenner* und *Sigmund Compatscher* als Dorfbürgen anstelle *ainer ersamen gantzen gmain nachperschafft* im Namen der Kirchen verliehen. Jährlich am 11. November (*sandt Martins tag*) werden von ihnen 14 Mutt Roggen, 5 Mutt Gerste (*sandt Martins mass*) und 8 Pfund Berner gezinst. [...] *nach dem lanndsrechten der graffschafft Tyrol*

Angekündigtes Siegel: *der furname Bastian Pardeller*, Richter zu Schlanders

Zeugen: *die erbern Hanns Mair bey Kirch, Cristan Telfser, Hanns Part*, alle zu Schlanders
Beschehen daselbst am eritag nach dem palntag 1527.

U 28. Or. Perg., nördl., 37:30,5+1 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt)

1528 März 12, o. O.

(29)

Sebastion Rofnatscher am Norderperg am Rofnetschhof verkauft (hab [...] kaufft) dem erbern Pernhart Fridrich zu Geflan als Kirchpropst der beiden Kirchen sant Martein und sant Walpurgn um 8 Gulden Gülte von 25 Kreuzern, die ihm bisher die gmain Göflan an jedem 11. November (sant Marteins tag) gezinst hat. [...] nach dem lanndsrechtn der graffschafft Tyrol

Angekündigtes Siegel: *der furnam vnd weys Sebastion Perdeller*, Richter zu Slanders (*Slanders*)

Zeugen der Siegelbitte: *die erbern Hanns Müller, Cristan Telfser, Casper Hawg, Oswolt Tuchscherer*, alle zu Schlanders

Beschehen 1528 am pfintztag nach reminiscere.

U 29. Or. Perg., nördl., 28:24+4,5cm, 1 Siegel fehlt

1532 Februar 1, o. O.

(30)

Wilhelm Weber zu Cortsch verkauft (hingeben vnd verkauft) dem erbern Beneditt (Benn-ditt) Wasstnhueber zu Geflan als Kirchpropst der Kirchen sanndt Martin und Walpurg um 26 Gulden Gülte von 3 Mutt Roggen (des altn Meroner roggmas) aus einem Acker in Cortscherveld ob dem Ettschwal (Grenzen: im Osten das Gut des Stoffel Neyr und der Ett-schwal, im Süden das Gut der Erben des Clemendt von Weingart und an der vierten Seite ain gmaine Panthair) und aus dem Eigenbesitz von anderthalb weyln Wasser. Der Zins wird jährlich am 11. November (sandt Martins des hailigen bischofs tag) gereicht. [...] nach dem landtsrechtn der graffschafft Tyrol

Angekündigtes Siegel: *der furnam Hanns Kluegmair*, Richter zu Slanders

Zeugen: *die erbern Hanns Geyrfues, Paul Schuesster, Martin Pagger*

Beschehen am pfintztag vor vnnsrer frawn liechtmesstag 1532.

U 30. Or. Perg., nördl., 33:25+1,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel

1533 Februar 11, o. O.

(31)

Cristina, Witwe nach *Sigmund Compatscher* zu Geflan – mit Zustimmung ihres Bruders und *Gerhaben Oswald (Oswalt) Mair zu Plars* im Landgericht Meran, die dieser am Schluß des Textes auch in subjektiver Fassung bekundet (*darauf bekehenn ich [...] das [...] mit meinem vorwissen willen vnnd selbs peisein beschehen ist*) – stiftet (*geschafft, verordennt vnnd aufgericht*) den Kirchen *sannd Martein* und *sannd Baltpurg* zu Göflan, wo ihre Vorfahren begraben sind, für einen Jarhtag einen von ihrer verstorbenen Mutter *Khaterina Bardellerin* geerbten Zins von 3 Star Roggen aus dem von den Kindern des verstorbenen *Sebastian Bardeller* bebauten *Bardelhof am Nordersperg*, zu zinsen jährlich am 11. November (*sannd Marteins tag*). Kirchpropste sind derzeit die *ersamen vnnd erbern Hanns Mair und Teis Goner*. Jährlich soll an einem der Priesterschaft *genehmen Tag um Mittfasten* in einer der

beiden Kirchen ein gesungenes Amt abgehalten werden, das am Sonntag zuvor von der Kanzel zu verkünden ist. Zu diesem Anlaß soll von 1 Star Roggen Brot gebacken und als Almosen an die Armen verteilt werden. [...] *nach dieser loblichen fürstlichen grafschafft Tyrol lanndtsrechten*

Angekündigtes Siegel: *der furneme Hanns Khluegmair*, Richter zu Schlandners

Zeugen der Siegelbitte: *die ersamen vnnnd erbern Hanns Eurscher, Chonnradt Rueger* (Gerichtsschreiber), *Cristan Telfser, Meister Hanns Spiz* (Schlosser); alle zu Schlandners

Beschehen am erichtag vor sannd Valteins tag 1533.

U 31. Or. Perg., nördl., 59:30,5+5,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (erhalten ist nur die Schale, das Siegelbild fehlt)

1539 Dezember 1, o. O.

(32)

Jenewein Ladurner als vormaliger Baumeister *vnnser lieben frawen pfarrkirchen zu Slannders und Hanns Rüer*, genannt *Cramer*, als Brudermeister beurkunden anstelle *ainer ersamen gemain vnd pfarmenig*, daß sie um 1535 mit Wissen und Zustimmung *aines ersamen ausschuss alhie dem ersamen Bernnhard (Bernnhardt) Fridrich* als Kirchpropst der Kirche *sannd Martein zu Geflan* um 24 Gulden Gülte von 4 Mutt Roggen (*Slannderser gerichtsmas*) aus einer Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Krautgarten zu Göflan, genannt zu *Voll*, verkauft haben (*hingeben vnd verhaufft*), die jährlich am 11. November (*sannd Marteins tag*) gezinst werden, und bestätigen den Empfang der Kaufsumme. Die Behausung grenzt mit ihrem ob dem Weg gelegenen Teil an das Gut des *Paulle Prenner* und an den übrigen Seiten an den gemeinen Weg. Die Gülte haben der verstorbene *Sebastian Bardeller* und seine Gemahlin *Brigitha* zu ihren Lebzeiten der Bruderschaft verordnet. [...] *nach dem lanndtsrechten der fürstlichen grafschafft Tirol*

Angekündigtes Siegel: *der fürnem Cristoff Huetter*, Richter zu Schlandners

Zeugen der Siegelbitte: *die erbern Cristan Tappeiner* (genannt *Allex*), sein Sohn *Adam zu Cortsch*, *Hanns in der Suttin*, *Gall Rigler* zu Schlandners

Beschehen den ersten tag des monats decembris 1539.

U 32. Or. Perg., nördl., 37,5:27+3,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel

1583 Februar 27, Kastelbell

(33)

Von alten zeiten mußten die Inhaber der Höfe *Kurtz¹⁾, Gamp, Marchegg, Gerstgras²⁾* (alle vier im Gericht *Castlbell*), *Wis und Kofl* (Köfl) (beide im Klostergericht *Allerengelberg*) zu *Kurtzräß* im Tal Schnals ihre Christenpflicht in der Kirche *sanct Martin zu Gäflan (Göflan)* im Gericht Schlandners, der sie *mit pfärrlichem recht zuegethan waren*, erfüllen.³⁾ Da diese Höfe von Göflan aus sehr ungünstig (*an sehr wilden orten*)⁴⁾ gelegen sind, so daß ihre Bewohner im Winter nicht über das Gebirge kommen, und weil die Vernehmung der Kranken sehr schwierig ist, haben sich die *ersamben Ulrich Gampfer und Erasumb Marchegger*, beide zu Kurzras, – auch im Namen ihrer Verwandten – und *Benedict Weger* als *Gerhab* der Kinder des *Otmar Gerstgrasser* von den *pfärrlichen rechten* und von der Zinspflicht der besagten Höfe an die Kirche St. Martin freigekauft, worüber ihnen 1572 Jänner 15 von den *ersamben Andre an der Stiegen, Hans Gierner* und *Andre Conradt*, alle drei zu Göflan, als Kirchpöpsten und Gemeindevertretern eine Quittung ausgestellt und mit dem Siegel des *firmenben Ulrich Vëlser*, Richters zu Schlandners, beglaubigt worden ist. Anschließend haben sie sich mit Zustimmung der *erwirdigen geistlichen herrn Conrad Teimer* und *Hans Wagner*, beide Konventualen des Klosters *sanct Johannis gotstauffers zu Staingaden* als des Inkorporationsträgers, – im Namen des Abtes – der Kirche Unser Frau in Schnals *mit allen pfärrlichen rechten untergeben und einverleibt*. In diesem Sinne ist zwischen den Kurzrasern und dem *ersamben Cristan Majr zu Niderhoff* in Schnals als Kirchpropst der Kirche zu Unser Frau und *ainer ersamben nachperschafft in namen gemainer pfarr* beschlossen worden, daß die sechs Höfe fortan der Pfarrkirche zu Unser Frau unterstehen, wo sie alle *kirchenrecht und begröbnus* haben. Für sie gelten aber folgende Ausnahmen: Wenn in Kurzras zur selben Zeit wie an einem schon früher zur Pfarre gehörigen Ort ein Kranker zu versehen ist, so soll der letztere den Vorrang haben, demgegenüber sind aber die Kurzraser von den Kreuzgängen der Pfarrleute nach *sanct Medarn, sanct Lorenzen und sanct Niklaus zu Tablandt* befreit. Die Kurzraser Höfe haben fortan der Kirche zu Unser Frau folgende Zinse zu reichen: *Köfl* und *Gerstgras* je zwei Käse und zwei Kitzer, die übrigen je einen Käse und ein Kitz, wobei jeder Käse ein Gewicht von 12 Pfund *landtgewicht* haben

soll; von jeder auf diesen Höfen gehaltenen Melchkuh sind zwei Vierer zu entrichten. Für einen Versehgang sind dem Pfarrverwalter 12 Kreuzer zu bezahlen, die übrigen ihm zustehenden Zahlungen sind gemäß dem Brauch der Pfarre zu leisten. Jetzt einigen sich die Kurzraser mit Zustimmung des *hochwirdigen herrn Gallus* als regierenden Abtes und Prälaten zu Steingaden⁹⁾ mit der Pfarre zu Unser Frau über ein Einkaufsgeld von 50 Gulden, das sie dem *ersamben Cristan Marchegger zu Au* als Kirchpropst entrichten, und zwar in Gegenwart der Vertreter *gantzer pfarmenig*, nämlich der *ersamben und erbarn Michael Gamper zu Mitterhoff* als Anwalt, *Adam Rainer zu Rain* (beide im Gericht Kastelbell) und *Cristan Majr zu Niderhoff* im Namen der Pfarrkirche sowie *Ulrich Gamper und Erasumb Marchegger* im Namen der Hofbesitzer. [...] *nach dem landtsrechten der fürstlichen grafschafft Tÿrol*

Angekündigte Siegel: der Abt, *der firmemb weis Caspar Vischer*, Richter zu Kastelbell

Zeugen des Rechtsaktes und der Siegelbitte: *die erbarn Lorenntz (Lentz) Pader zu Lätsch, Hans Schoch zu Kastelbell, Oswaldt Pinggerer* (Diener des *firmemben Wilhalmb Pehemb*, Gerichtsschreibers zu Kastelbell)

Beschächen zu Kastelbell den sibendundzwaintzigisten tag monats februaryii 1573.

Unter den (derzeit nicht geordneten) Akten im KA Göflan. Kopie (Papier) einer Kopie ddo. 1725 Juni 27, Schnals, die ihrerseits von *Peter Grueber*, Klostergerichtsschreiber zu Schnals, vidimiert und besiegelt ist.

¹⁾ Zur Lage und Bedeutung des Hofes und zur Geschichte seiner Besitzer seit 1324 vgl. Huter, Berghof.

²⁾ Zur Deutung des Hofnamens vgl. Staudacher: Hof mit zunächst ausschließlichen Wiesenbau und später eingeführtem Gersteanbau.

³⁾ Die Zugehörigkeit der besagten Kurzraser Höfe zur Kirche St. Martin hängt mit der zentralörtlichen Funktion dieses Gotteshauses innerhalb der Grundherrschaft der Edlen von Wangen zusammen, die sie bis zur Übertragung an den Deutschen Orden im Jahr 1212 als Ei-

genkirche besaßen. Die Schnalstaler Höfe stellten ein kommunikatives Verbindungsglied zwischen dem Wangener Besitz im Vinschgau und im Oberinntal im Raum Imst/Stams dar; Loose, S. 231–237. Zur Mittlerfunktion des Schnalstales zwischen Inn und Etsch vgl. Huter, Schnals, S. 28.

⁴⁾ Die Entfernung dieser Höfe von Göflan betrug sieben Stunden; der Weg führte über das Taschljöchel; Huter, Schnals, S. 26.

⁵⁾ Gallus Theininger, Abt zu Steingaden 1590–1606; Pörnbacher, S. 55.

1586 Juni 23, Schlanders

(34)

Albrecht Füessl, Richter zu *Schlandners*, beurkundet (*bekhenn hiemit von ambts vnd obrigkhait wegen*), daß vor ihm und seinen Gerichtsbeisassen, den *ersamen Anndre Schmidhofer* und *Steffan Hainisch*, beide zu Schlanders, auf Antrag des Gerichtes (*auf gerichtlich fürvennung*) die *ersamen gmainden vnnnd nachtperschaften Schlanders, Cortsch, Inndervnnnd Aussernördersperg* einerseits und die Leute von *Goflan* andererseits zur Austragung ihrer Streitigkeiten um den Wald *Tefraz* erschienen sind. Nachdem er in Vertretung meines *gnedigen herrn Herrn Franntzen Hendl* die ersteren auf Antrag der Gemeinde Göflan schon früher zu einem Lokalausweis zitiert habe, bei dem die Grenzen auf der Grundlage des *waldtpüechls* bestimmt werden sollten, bei dem es ihm aber nicht gelungen sei, eine Einigung zu erzielen, so daß er bei einer *Pön* von 20 Mark die bestehende Regelung bis zur Wiederkunft des Gerichtsherrn bestätigt habe, hätten die Streitparteien die Protokollierung ihrer Standpunkte gefordert. Die Gemeinden Schlanders, Kortsch, Inner- und Außernördersberg hätten behauptet, die Göflaner in ihren *fürstlichen regalien vnnnd freyhaiten* (Ausnahmen gälten für das *spital vnnnd andere so freyhaiten haben mechten*¹⁾) niemals beeinträchtigt zu haben; was den *Mitterwaldt* anbelange, so wollten sie die Rechte der Göflaner respektieren. Die Göflaner hätten die Einhaltung der Bestimmungen des *waldtpüechls* und ein öffentliches Bekenntnis zu diesem gefordert.

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Beschehen zu Schlanders am dreijundzwainzigisten tag monats juni 1586.

U 33. Or. Pap. (Libell, 4 Lagen, 7 Blatt), 21:30 cm, 1 aufgedrücktes Siegel unter Papier

¹⁾ Das Schlanderser Heiliggeistspital entstand aus einer 1461 von Hans Weber getätigten Schenkung eines Hauses in Schlanders. Mit diesem war seit 1321 kraft einer Verleihung des damaligen Tiroler Landesfürsten König Heinrich

an Konrad Payr und seine Gemahlin Agnes das Recht verbunden, in dem ansonsten der Gemeinde Göflan unterstehenden Wald Tafraz das zu seiner Führung erforderliche Bau- und Brennholz zu schlagen; Kofler, S. 137–143.

1590 März 14, Göflan

(35)

Abrahamb Murr und Gabriel Kessler, beide zu Göflan, als dorffpürgen anstat ainer ersamen gannzen gmain – im Beisein der erbern Tomann Murr, Oswaldt Stieger (Teysenhausser), Cristoff Mazol und Jacob Haug als benachberte vnnnd ausgeschossne – verleihen (verlichn haben) dem erbern Tomann Schäßler auf der Walch zu Göflan im Gericht Schlannders inn rechts ewiges erbpaurecht vnnnd zinslehensweise eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Walch samt einem Flecken Wiese und einem Krautgarten zwischen der Göflaner Kolstat und der Lafajyrwisen, angrenzend im Osten an den Gemeindegrund, im Süden an die Ausmarkung, im Westen an die der gmain Göflan zinspflichtige Wiese des Adam Wider, im Norden an die Mülfuehr. Von diesem Objekt ist jährlich am 11. November (sannct Marthins des heilligen bischoffs tag) ein Zins von 1 Gulden und 18 Kreuzern zu entrichten. [...] nach dem landtsrechten diser fürstelichen grafschafft Tjrol

Angekündigtes Siegel: *der furneme weyse Albrecht Fiessl, Richter zu Schlanders*

Zeugen: *die ersamen erbern Tyburtius Meichsner (schuelhalter zu Schlanders), Hans Murr zu Göflan, Wolfgang Perchtaler (Gerichtsdienner zu Schlanders)*

Beschehen zu Göflan den vierzehenden tag monats marti 1590.

U 34. Or. Perg., südl., 33,5:30+1,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt)

1591 Jänner 16, Göflan

(36)

Hanns Lanng und Michael Jepp, beide zu Göflan im Gericht Schlannders, geben dem erbern Matheüs Hauser als Kirchpropst der Kirchen sannct Marthin vnnnd Balburg zu Göflan – im Beisein und mit Zustimmung des künftigen Kirchpropstes Anndre Stieger, des Abrahamb Murr, Oswaldt Stieger, Gabriel Kessler, Cristoff Mazol und Jacob Haug als benachperte zu Göflan – Revers (reuersbrief) um eine Behausung mit Hofstatt, Stadel, Stall und Krautgarten zu Göflan, genannt zu Voll. Die Behausung grenzt im Osten an den Garten des Crjstan Hauser, im Süden und im Westen an den gemeinen Weg, im Norden an den Vallweeg; die Hofstatt grenzt im Osten an gmaine Trjysenndt, im Süden an den zwischen dem Haus und der Hofstatt verlaufenden gemeinen Vallweeg, im Westen an den Garten des Abraham Murr, im Norden an den gemeinen Weg. Aus diesem Objekt ist den Kirchen vormals jeweils am 11. November (sannct Marthins des heillign bischoffs tag) Grundzins von 4 Mutt Roggen gereicht worden; nunmehr ist dieser teilweise abgekauft und wird nur mehr vom halben Objekt gereicht, wobei eine Teilungsurkunde von 1505 maßgeblich ist. Jetzt verpflichten sich die beiden Empfänger zur Reichung von je 2 Star Roggen (des alten Meraner rogenmas) und 5 Mark Schmalz, nachdem Hanns Lanng als Inhaber der Hälfte, die schon bisher gezinst hat, dem Michael Jepp als Inhaber der Hälfte, deren Zins abgekauft gewesen ist, die fortan aber wieder zinsen soll, 16 Gulden erlegt hat. [...] nach dem lanndtsrechten dieser fürsstlichen grafschafft Tjrol

Angekündigtes Siegel: *der fürnem weis Albrecht Fiessl, Richter zu Schlanders*

Zeugen: *die oben genannten Nachbarn, Wolfgang Perchtaler (beim Gerichtsschreiber zu Schlanders), Iheronimus Penntzinger*

Beschehen zu Göflan denn sechzehenden tag monats ihanuari 1591.

U 35. Or. Perg., nördl., 41:38+1,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel (beschädigt)

1601 Juli 3, o. O.

(37)

Iheronimus Pennzinger, Gerichtsschreiber und erbettner Gerichtsanwalt zu Schlannders, gewährt (aus meiner zuuor gerichtlich erlanngt vnd gegebenen vergonnstnus) den ersamen Oswaldt Stieger, Georg Teis, Christoff Mazol, Jacob Prugger und Gothardt Murr als dorfpürgen und ausgeschossne ainer gannzen gmainschafft Göflan und den erbarn Christian Widmer auf den Widenhöf, Georg Zerminiger auf den Malännzhof, Valthin Aigner auf Aigen (alle drei am Nördersperg), Thomann Aigner (Bestandsmann auf Pardell) sowie Hanns Pasler und Peter Malännzner (beide auf dem Volmorthhof) am Nördersberg, einen Gerichtstermin. Die Göflaner erheben Klage gegen die Nördersberger, weil sie heimlich Wasser aus dem Tafrazpach zur Speisung ihres neu erbauten Waales bezögen, obwohl hier nur der Volmorthof ein Wasserrecht für anderthalb Tage besitze. Die Nördersberger leugnen unrechtmäßige Wasserbezüge, weswegen sie auch zur geforderten Schadenersatzzahlung nicht bereit seien, und bestätigen, daß sie das strittige Wasserrecht nicht besäßen. Diesen Status

erklärt der Gerichtsanwalt für verbindlich – bei einer Pön von 8 Gulden im Fall der Übertretung. Die von den Göflanern eingeklagten Spesen sollen sie und die Nördersberger zu gleichen Teilen tragen.

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Beschähen den dritten tag des monnats juli 1601.

U 36. Or. Perg., nördl., 71:22+4 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel fehlt

1606 Jänner 25, Schlanders

(38)

Actum Schlannders den 25. januari anno 1606. Vor dem ehrwürdigen geistlichen herrn Geörg Faber, Pfarrverwalter¹⁾, und Hanns Wider, Gerichtsschreiber und Gerichtsanwalt zu Schlanders, und im Beisein von Cristan und Cristoff Rodamer legt Jacob Prugger zu Gëflan als Kirchpropst zu sanct Marthin im Beisein des Geörg Teijs und des Cristoff Mazol als ausschossne und des Melchior Luggin als Beistand eine Auflistung jener Personen vor, die der Kirche nach Auffassung von deren Verwaltung Abgaben schulden, von denen sie selbst nichts zu wissen behaupten. – Barthlme Pämhbäckhl auf dem Innernsalthof in Martell schulde laut Kirchenurbar von 1516 für zwei heilige Kühe 12 Mark Schmalz, argumentiere aber damit, daß sich in besagtem Urbar für eine der Kühe die Notiz befinde, diese sei vom vorigen Hofinhaber auf Cristan Walcher, dann auf Valthin Wastenhueber zu Göflan und schließlich anstelle von dessen Gemahlin auf Gotthardt Murr vom Gosmerhof übertragen worden; was die zweite anbelange, so sei diese schon früher auf den nunmehr verstorbenen Hanns Pixenmaister zu Goldrain übergegangen. Die geistliche und weltliche Obrigkeit fordert den urkundlichen Nachweis des letzteren Argumentes innerhalb 25. April (Geörgi); könne dieser nicht erbracht werden, müsse Pämhbäckhl mit Beginn am künftigen 16. Oktober (Galli) 6 Mark Schmalz entrichten. – Niclaus Veillögger auf dem Veillögghof, der für zwei heilige Kühe auf 12 Mark Schmalz angeklagt wird, erhält eine Frist von vier Wochen zur schriftlichen Darlegung seines Rechtsstandpunktes für das Gericht. – Petter Anngerer zu Göflan ist auf zwei Kühe angeklagt, die im alten Urbar unter zwei verschiedenen Posten unter Hanns Nann zu Göflan eingetragen waren; er müsse dafür 6 Mark Schmalz bzw. 6 Kreuzer entrichten. Anngerer einigt sich mit der Kirchenverwaltung allain aus gueten willen vnnd khainer schuldighkait auf 6 Kreuzer für eine Kuh, die er aus dem Acker Länggele zu entrichten verspricht. – Christan Hueber, Widner am Nördersperg, als Gerhab der Erben des verstorbenen Thoman Murr wird auf eine heilige Kuh angeklagt, die von Hanns Gierner an Gotthardt Murr gelangt ist und die nunmehr auf dem Gasshof laste, von dem sie mit 6 Mark Schmalz zu verzinsen sei. Hueber bringt vor, die Sache betreffe nicht ihn, sondern teilweise seine Mündel, teilweise die Gemahlin des Caspar Hördtl. Ihm wird ein Monat Zeit zur Klärung eingeräumt. – Abraham Khauffmann zu Larez als Gemahl der Anna Telfserin wird auf eine am Pfingstabend den armen Leuten zu reichende halbe Yhre Wein aus einer von den Murr herrührenden Behausung zu Göflan angeklagt und erhält eine Frist von einem Monat zur Abklärung dieser Frage mit seinen Verwandten. – Oswaldt Stieger zu Göflan wird auf drei Pazeiden Wein, zu reichen in der Osterzeit, angeklagt. Diesen Zins, den schon sein Vater und früher auch er selbst gereicht habe, sei er seit einigen Jahren schuldig geblieben; da er erklärt, er kenne keine urkundliche Grundlage dafür, wird ihm eine Frist von einem Monat zur Abfassung einer an die Gerichtsobrigkeit adressierten schriftlichen Erklärung eingeräumt. – Gabriel Khessler zu Göflan wird auf ein Schott Käse angeklagt, erklärt jedoch, er wisse nur um die Verpflichtung, diesen Zins der Kommende (teitschhaus) zu leisten. Man einigt sich darauf, diese Frage bei der Erstellung der nächsten Kirchenrechnung zu klären. – Christan Mazol am Majrhof zu Göflan wird auf eine an allen Sonn- und Festtagen zu reichende Kerze angeklagt. Er verspricht, bei der nächsten Kirchenabrechnung alle in seinem Besitz befindlichen Urkunden vorzulegen, auf daß die Frage geklärt werden könne. – Alle, die der Kirchenverwaltung Auf- und Abzugsgebühren schulden, sollen bei der nächsten Rechnungslegung ihre Unterlagen zur Klärung bereithalten. – Dem Kirchpropst wird auf sein Verlangen hin die Anfertigung einer beglaubigten Abschrift dieser Auflistung bewilligt.

Angaben zur Beglaubigung fehlen.

U 37. Or. Pap. (Libell, 4 Lagen, 7 Blatt), 20:30,5 cm, kein Siegel. An mehreren Stellen finden sich nachträgliche Notizen über vorhandene Rechtsgrundlagen.

¹⁾ Georg Faber, Pfarrverwalter zu Schlanders 1601–1606; Taufbuch Schlanders; Atz/Schatz 5, S. 56.

1619 Juli 30, Schlanders

(39)

Actum Schlannders den 30. juli anno 1619. Vor dem *erwvesten weisen Hanns Hardt* als Richter zu Schlanders und den *fürnemen ersamen Hanns Strimer* (Pflegamtmann) und *Wolffgannng Radamb* (Wirt) als Beisitzern wird auf Antrag des *ersamen Steffan Telsser zu Geflan* im Gericht Schlanders als Kirchpropst der Kirchen *sanct Marthin vnd Walburga* in einem Rechtsstreit der Kirchen mit den Erben des verstorbenen *fürnemen Caspar Luth* und seiner verstorbenen Gemahlin, der *tugentsamen Torathea Murrin*, um eine von diesen errichtete Stiftung, deren Verbindlichkeiten die Erben nicht zur Gänze zu erfüllen bereit sind, ein gerichtliches Verhör (*verherstagsazung*) durchgeführt. Der Kirchpropst bringt im Beisein des *Gall Herrms* zu Schlanders vor, daß die Verstorbenen den beiden Kirchen zusammen 200 Gulden gestiftet haben und Kaspar Luth aus einem Acker 2 Star Roggen hinzugefügt hat; anlässlich des Dreißigsten sei die Rede davon gewesen, diese Stiftung in eine rechtskräftige Form zu bringen. Der Kirchpropst beantragt die Verlesung zweier Urkunden, die der Fronbote zu Schlanders *Christan Teiss* bzw. der Gerichtsdienner *Geörg Hofer* vorgelegt haben; daraus geht hervor, daß in den beiden Kirchen die Stiftung eines Jahrtages mit Almosenverteilung errichtet worden ist. Die Vertreter der Angeklagten sind *Hans Murr* – auch als Gewalthaber seines Schwagers, des *Tijalers*, – *Kaspar Luth* als Gewalthaber des *Hanns Luth*, Gerichtsanwaltes zu Schluderns, beide Gerichtsdienner zu Schlanders und der *fürneme Hainrich Clauser*, Goldschmied. Aus den Angaben mehrerer befragter Personen ergibt sich folgendes Bild: *Georg Teis* zu Göflan berichtet, zusammen mit *Hanns Mazol* habe er von *Kaspar Luth* kurz vor seinem Tod gehört, er beabsichtige die Erweiterung der von seiner verstorbenen Gemahlin mit 100 Gulden errichteten Stiftung, von der auch *Stefan Telsser* wisse, um weitere 100 Gulden; da deren Erben sich daran nicht gebunden fühlten, füge er noch 2 Star Roggen aus einem Acker hinzu. *Hanns Mazol*, *Steffan Mazol*, *Thaman Mazol* und *Abrahamb Murr*, alle zu Göflan, bestätigen dies. Letzterer fügt hinzu, der Verstorbene habe auch die Entschädigung des Priesters, des Schulmeisters, des Mesners und des Kirchpropstes festgelegt; anstelle der Ergänzung der Stiftung durch 2 Star Roggen habe er bei einer anderen Begegnung an weitere 20 Gulden gedacht (dies bestätigt auch *Thomas Mazol*); bei einer weiteren Begegnung, bei der auch *Jacob Prugger* zugegen gewesen sei, sei nur im allgemeinen von der Stiftung die Rede gewesen. *Kaspar Luth* habe seinem Schwager *Hanns Murr* befohlen, den Stiftungsentwurf kopieren zu lassen und ihm die Kopie dann zur Begutachtung vorzulegen; einmal sei ihm *Stefan Telsser* begegnet, der ihm den Willen der *Luthin* mitgeteilt habe, den Kirchen 100 Gulden zu stiften. Der Kirchpropst begehrt die Aufzeichnung dieses Berichtes unter dem Siegel des Richters, die Gegenpartei beschränkt sich auf die Erklärung, den Inhalt zur Kenntnis genommen zu haben, ihn aber deswegen nicht für verbindlich zu halten.

Angaben zur Beglaubigung fehlen.

U 38. Or. Pap. (Libell, 3 Lagen, 6 Blatt), 20:30,5 cm, kein Siegel

1622 Mai 11, Göflan

(40)

Veronica Khisstlerin, Gemahlin des *fürnemen Abrahamb Murr zu Geflan* im Gericht *Schlannders*, – im Beisein und mit Zustimmung ihres Anweisers, des *fürnemen Hanns Schnazer* zu Schlanders, und ihres Gemahls – stiftet (*stifttbrief*) den *würdigen gotsheisern sannct Marthin vnnnd Walburga* zu Göflan 200 Gulden für einen Jahrtag, der jeweils etwa zur Zeit ihres Todestages mit einem Amt und einer stillen Messe samt *Placebo* und Grabbesuch abgehalten werden soll, nachdem er am Sonntag zuvor in der Pfarre von der Kanzel verkündet worden ist. Vom Interesse des Stiftungskapitals erhalten der Pfarrverwalter 1 Gulden und 30 Kreuzer, die anderen Priester 30 Kreuzer, der Schulmeister 24 Kreuzer, der Kirchpropst und der Mesner je 12 Kreuzer; an die Armen soll Brot im Gegenwert von 3 Gulden und 30 Kreuzern als Almosen verteilt werden; der Rest der Interessen steht den Kirchen für notwendige Anschaffungen zur Verfügung. [...] *nach dem tjyrolischen landsrechten*

Angekündigtes Siegel: *der erwvest weis Hanns Hardt*, Richter der Herrschaft Schlanders (die Siegelbitte ist an den Gerichtsdienner *Georg Lebisch* ergangen)

Zeugen: *der erwürdige geistlich wolgelert herr Gallus Noder* (Pfarrverwalter zu Schlanders¹⁾), *die ersamen erbarn Christian Walnefer*, *Hanns Prechstainer* (Schuhmacher), *Gall Riedi*, alle drei zu Göflan

Beschehen daselbs den aindliften mai 1622.

U 39. Or. Perg., nördl., 45,5:19+2,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel in Holzkapsel

¹⁾ Gallus Noder, Pfarrverwalter zu Schlanders 1622–1625; Taufbuch Schlanders.

1701 Juni 12, Schlanders

(41)

Actum Schlannders den zwelfften Juny anno 1701. Der ersamb Oswalt Stieger zu Geflan, der ein hohes Alter erreicht hat, beurkundet mit Zustimmung seiner Gemahlin, der erbarn Brigita Schwarzin, seine testamentarischen Verfügungen (těstamenntliche verordnung gethonn). Seine Tochter Maria Stiegerin, Gemahlin des ersamen Georg Mayr zu Gallsaunn, soll den Kapuzinern 10 Gulden für ebenso viele heilige Messen geben. Vom Ertrag seiner zwei eigentümlichen Frühwiesen auf Mortererwisen, die er vom verstorbenen herrn Anthoni Wolf, Gerichtsschreiber zu Castlbell, durch Tausch erworben hat, sind am 14. September (hl. chreiztag), wenn die gemain Göflan ihren Kreuzgang nach Tschars unternimmt, 1,5 Yhren Gallsaunner Wein zur Verteilung an die Kreuzleute zur Verfügung zu stellen; seine Tochter soll dafür anderweitig entschädigt werden. Seiner Witwe sollen als Herberge bestimmte aufgrund einer früheren Beschreibung des Hanns Strimmer zu Cortsch definierte Räume in der Behausung bei der Pruggen zu Göflan zur Verfügung stehen, unter anderem die gegen den Stadel des Georg Hailler hin gelegene Kammer.

Zeugen: *der ernnveste herr Christoff Khistler* (Verwalter der Gerichtsschreiberei), *Georg Hailler* (Schmied), *Anndree Pacher* (Müller), *Martin Teiss*, alle zu Göflan

Den achtunndzwainzigsten tag juli anno 1701 geben der hochgelehrte herr Johann Georg Pinthueber (Kooperator)¹⁾ und *Christoff Vnnterstainer* (Mesner) auf Begehren der Brigitta Schwarzin zu Protokoll, daß der inzwischen verstorbene Testator seiner Gemahlin, ohne das frühere Testament als gegenstandslos zu erklären, außerdem ein Paar dreijährige Stiere zugesprochen hat. Dies bestätigt besagter Mesner vor *Christan Gluderer*, Verwandtem der Gerichtsschreiberei, während der Kooperator seine Unterschrift setzt.

Angekündigtes Siegel: *der woledl gestrenng vnnd hochgelehrt herr Frannz Pomi*, Richter der Herrschaft Schlanders und Propst zu Eyrs

Actum ut supra.

U 40. Or. Pap. (Libell, 3 Lagen, 5 Blatt), 21,5:33,5 cm, 1 aufgedrucktes Siegel unter Papier

¹⁾ Es handelt sich um eine Verschreibung für Blinthamer. Johann Georg Blinthamer, geb. 1666 bei Landsberg in Oberbayern, ordiniert in Augsburg, Mitglied des Deutschen Ordens seit 1701, ist als Kooperator in Schlanders von Juni 1695

bis November 1699 und von März 1701 bis April 1704 nachweisbar; in den Jahren 1699–1701 wirkte er in derselben Funktion in der Deutschordenspfarre Sarnthein. Er starb 1704 Mai 10; Kustatscher, Sarnthein, S. 577.

1711 Dezember 16, Schlanders

(42)

Actum Schlannders den sechzöchennenden tag monnats december 1711. Der firnemb Andree (Anndree) Pacher, Meister des Müllerhandwerks zu Gëflann im Gericht Schlanders, stiftet (verlobt [...] zuuerordnen), von Krankheit heimgesucht, ein zu 5 Prozent verzinsliches Kapital von 60 Gulden für die Haltung eines Ewigen Lichtes an allen Samstagen, hohen Feiertagen und Marienfesten in der Kirche sanct Martin zu Göflan vor der in deren Mitte stehenden, mit einem Eisengitter umfangenen Muttergottesstatue; die dafür erforderliche Ampel hat Pacher schon früher gestiftet. Diese Stiftung nehmen Vertreter der geistlichen und weltlichen Obrigkeit an, nämlich der hochgelerthe herr Johann Jacob Glier des hohen teitschen ordens Pfarrverwalter zu Schlanders¹⁾, herr Martin Zuchristan als Richter zu Schlanders und Propst zu Eijrs und die gemainschafft Göflan. Die 60 Gulden werden der Kirche in der Person des firnemb Geörg Hailler, Gerichtsverpflichteten zu Göflan, bei Melchior Oberdörfer angewiesen. Die Tochter des Stifters Maria Pacherin bzw. deren Gemahl und Anweiser Christian Gampper geben ihre Zustimmung.

Zeugen: *herr Hanns Geörg Jöchl* (Barbier und Wundarzt zu Schlanders), *Frannz Murr*, *Christan Vnnterstainer* (Mesner), die beiden letzteren zu Göflan

Angekündigtes Siegel: *herr Martin Zuchristan*, Richter zu Schlanders und Propst zu Eyrs
Actum ut supra.

U 41. Or. Pap. (Libell, 2 Lagen, 4 Blatt), 21:33 cm, 1 aufgedrucktes Siegel unter Papier

¹⁾ Johann Jakob Glier OT: Einkleidung in den Deutschen Orden 1681 März 2. Priesterweihe in Chur 1681 März 23. Pfarrverwalter in Wangen 1681–1683, in Lengmoos 1683–1688, in St. Leonhard/Passeier 1688–1694, in Lengmoos

1694–1702, in Schlanders 1702–1727; Chur, Bischöfliches Archiv, Weiheprotokoll 3, pag. 6; Atz/Schatz 5, S. 62; Kustatscher, Das 18. Jahrhundert, S. 225.

1741 Juni 15, Meran

(43)

*Johann Veith Tschiderer zu Gleiffhaimb, tÿrollischer Landmann, Domherr zu Chur, vicarius foraneus und Pfarrer zu Tÿrol und Meran*¹⁾, verleiht (*hingelassen vnd verlichen*) der *tugentsamben Rosina Schuesterin*, Gemahlin des *ersamben Melchior Oberdërfer zu Gëflan* im Gericht Schlanders, die Baurechte des Gutes *Widumblechen* samt Äckern in *Priel* (Grenzen: im Osten das von *Jacob Christoph* als Gemahl der *Magdalena Gemassmer* zu Gëflan bebaute Gut und ein von *Jacob Oberderfer* als Gemahl der *Catharina Murr* zu Gëflan bebauter Acker, im Süden der von *Herrn Phillipp Jacob Pläs am Schnazhof* zu Schlanders bebaute und zu dem von diesem innegehabten *Strickherlechen* gehörige Acker, im Westen und Norden die alte Landstraße), des Ackers *der unter Jägerackher* in *Cortscherveldt* (Grenzen: im Osten eine *gemaine Wasserleitung*, im Süden der *gemaine Rafayrwahl*, im Westen die Landstraße und der Acker des Rotgerbers *Veit Lunger*, im Norden der von *Caspar Ratschiller, Mayr zu Galsaum*, und *Bartlmee Hailler* bebaute Acker), der Spätwiese *Oxenleger* auf den *Geflaner Egarten* (Grenzen: im Osten und Süden die *gmain*, im Westen eine von den Kindern des *Franz Murr* bebaute Wiese, im Norden die *gmain*), der Wiese *die Hittwis* (Grenzen: im Osten das zum *Messneramt* zu Gëflan gehörige Gut, im Süden das *Vallmarthgueth* und eine von der Empfängerin gekaufte Wiese, im Westen die Wiesen des *Veit Lunger* und des *Hanns Walter*, im Norden die Wiesen des *Hanns Walter* und des *Veit Oberdërfer*) und der Spätwiese *der Schildt auf Pernetsch* (Grenzen: im Osten das Gut des *Franz Hailler*, im Süden und Westen die *gemaine wasserlaittung*, im Norden die Wiese des *Veit Oberdërfer*, die zum *Mayrhof* zu Gëflan gehört) samt einem Wasserrecht von vier Weilen. Diese Baurechte, die der Grundherrschaft des Pfarrwidums Tirol unterstehen, hat die Empfängerin 1741 Februar 21, Schlanders, von ihrem Bruder *Johannes Schuester* gekauft. Der Zins, der jährlich am 11. November (*Martini*) entrichtet werden muß, beträgt 42 Kreuzer, 2 Kapaune, 30 Eier zu Ostern, 1 Kitz, 22 Star Getreide ($\frac{2}{3}$ Roggen, $\frac{1}{3}$ Gerste).

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Geben im Pfarrwidum zu Meran den finfzehenden juny 1741.

U 42. Or. Perg., nördl., 75,5:54+6,5 cm, 1 an Pergamentstreifen anhängendes Siegel fehlt

¹⁾ Johann Veit Tschiderer zu Gleifheim, 1753; Wurzbach 48, Stammtafel nach
Sohn des Hofkammerrates Anton Franz S. 44.
und der Marianne von Ingram, gest.

1765 November 10, Schlanders

(44)

Actum Schlanders den zechenden tag des mannaths november 1765. Eine *wohlehrsame gemainschafft Göflann* hat sich entschlossen, einen eigenen Geistlichen zu halten und diesem eine Unterkunft zu verschaffen. Zu diesem Zweck schließen die Inhaber der *Vollwüsen*, die bisher nur zwei Mahden genossen haben, nämlich *Marx Alber, Joseph Tappeiner, Georg Stiglmaÿr, Thaman Fliri, Oswald Paur* und *Andree Märth*, einen Vertrag mit dem *dorfmaÿr Johann Hailler* und einigen Leuten aus der *nachtbarschafft*. Diesem zufolge dürfen sie aus besagter Wiese künftig auch die dritte Mahd, den *poßl*, genießen, doch unter der Bedingung, daß es bei den vormalis beschlossenen Obliegenheiten für die beiden Kreuztage (3. Mai und 14. September) bleibe, daß sie bestimmte Beträge entrichteten (*Marx Alber*: 3 Gulden 2 Kreuzer, *Joseph Tappeiner*: 1 Gulden 5 Kreuzer, *Georg Stiglmaÿr*: 1 Gulden 18 Kreuzer, *Thaman Fliri, Oswald Paur* und *Andree Märth*: je 52 Kreuzer), und zwar auch, wenn die Wiese einmal, was wegen ihrer Lage nahe der Etsch zu befürchten sei, vermurt würde (doch zu nicht mehr als der Hälfte), daß sie mit ihrem Vermögen für die Einhaltung der ihnen auferlegten Obliegenheiten bürgten und daß sie diese Bedingungen in die Hand des Gerichtsschreibers *Sebastian Stainer* als Vertreter der Obrigkeit gelobten.

Zeugen: *herr Johann Leonhardt Gössl, herr Joseph Ingramb*, beide Gerichtsschreiber zu SchlandersAngekündigtes Siegel: *der wohl edl gestrenge herr Johann Antoni Stainperger*, Richter der Herrschaft Schlanders*Actum ut supra.*

U 43. Or. Pap. (Libell, 2 Lagen, 3 Blatt), 20,5:33 cm, 1 aufgedrucktes Siegel unter Papier

1766 Oktober 30, Innsbruck

(45)

Alexander Joseph des Heiligen Römischen Reichs Graf von Kinigl, Freiherr zu Ehrenburg und Warth, Herr zu Campan, Inhaber der Herrschaften Schennegg und Michaelspurg, Erb-

*landtruchseß der fürstlichen grafschafft Tÿrol, ihrer römischen kayserlichen und königlichen apostolischen mayestät etc. würcklicher geheimer rath, cammerer und obrister jägermaister in denen oberösterreichischen Landen, auch schützenobrist in Pusterthall*¹⁾, erteilt den *ehrsamen gemeinsleithen zu Göfflan* im Gericht Schlanders die Erlaubnis, die bereits begonnene Arbeit zur Erhöhung des Mesnerhauses fortzusetzen, um auf diese Weise eine Wohnung mit Stube, Küche und Kammern für einen beständig in Göflan residierenden Geistlichen zu gewinnen. Von diesem Haus, einem Lehen des Oberstjägermeisteramtes, sind jährlich 6 Kreuzer *Feuerstatt-Zins an das kayserlich-königliche Kellenamt zu Meran* zu entrichten.

Angekündigtes Siegel: Aussteller

Beschehen zu Insbruck den dreissigsten tag monats octobers 1766.

U 44. Or. Pap., 46:30 cm, 1 aufgedrucktes Siegel

¹⁾ Alexander Josef Graf Künigl, geb. 1704 Jänner 15, gest. 1781 August 16, Sohn des Johann Georg Sebastian und der

Gabriele Gräfin Maulleon, verehelicht mit Maria Antonia Fürstin Trautson; Wurzbach 13, Stammtafel nach S. 328.

Index der Personen-, Orts-, Flur- und Hofnamen

Der Index erfaßt alle in den Regesten vorkommenden Namen von Personen, Ortschaften, Fluren, Höfen und Häusern. Bei den Personen beruht er auf den Vornamen; bei den Nach- bzw. Herkunftsnamen finden sich Verweise (mit s. = siehe) auf die Vornamen.

Die Hof- und Häusernamen werden nach den gängigen Standardwerken (Josef Tarneller, Richard Staffler) identifiziert; das in diesen gebräuchliche Lemma wird angegeben. Höfe/Häuser, die nicht identifiziert werden konnten, werden nur in der historischen Schreibweise erfaßt.

Die Ordnung der Einträge wurde mit Hilfe des PC erstellt, weswegen die Anwendung des phonetischen Alphabets nicht möglich war.

Die Verweise auf die Urkunden erfolgen unter Angabe sowohl der Urkundennummer als auch (nach einem Komma) der Jahreszahl. Die einzelnen Verweise werden durch Semikolon voneinander getrennt.

- Abraham (*Abrahamb*) *Khauffmann*, zu Larètz 38, 1606 Gemahlin s. *Anna Telfserin*
- *Murr*, zu Göflan 35, 1590; 36, 1591; 39, 1619; 40, 1622 Gemahlin s. *Veronika Khisstlerin*
- Adam (*Adam*), Sohn des *Christian Tappeiner*, zu Kortsch 32, 1539 Sohn s. *Adam*
- *Rainer zu Rain* 33, 1583
- *Wider*, zu Göflan 35, 1590
- Ägidius (*Gilg*) *Redermacher von Hinterholtz*, in der Pfarre Schlanders 24, 1518
- Aigen, Aigner* (*Aigen, Hof am Nördersberg*) s. *Valentin*
- Alber*, zu Göflan s. *Markus*
- Albrecht (Alberus, Albrecht) Chasein*, zu Schlanders 10, 1363
- *Fiessl, Füessl*, Richter zu Schlanders 34, 1586; 35, 1590; 36, 1591
- *an der Stiegen*, zu Göflan 12, 1395
- Alexander Josef (Alexander Joseph) Graf Kinigl*, Freiherr zu Ehrenburg und Wart, Herr zu Kampan, Inhaber der Herrschaften Schöneck und St. Michelsburg, Erblandtruchseß in Tirol, Kämmerer und Obristjägermeister in Tirol, Schützenoberst im Pustertal 45, 1766
- Allerengelberg (Allerengelberg)*, Klostergericht 33, 1583
- Allex* s. *Christian Tappeiner*
- Allitz*
Höfe s. *Burger* (*Burghof*), *Strimer* (*Strimnhof*), *Trog* (*Tröger*)
- Alt* s. *Stefan*
- Amman* s. *Jos*
- Andreas (Andre, Andreas, Andree, Andres, Anndre, Anndree) Compatscher*, zu Göflan 28, 1527 Gemahlin s. *Anna*
- *Conradt*, zu Göflan 33, 1583
- *Märth*, zu Göflan 44, 1765
- *Pacher*, zu Göflan 41, 1701; 42, 1711 Tochter s. *Maria Pacherin*
- *Prantzschuster*, zu Göflan 24, 1518 Gemahlin s. *Petronella*
- *Prassler* 22, 1509
- *Redermacher* 22, 1509
- *bey der obbern Sag*, zu Göflan, Kirchpropst zu St. Martin 24, 1518; 25, 1518
- *Schmidhofer*, zu Schlanders 34, 1586
- *Schwartz*, zu Schlanders 23, 1516
- *an der Stiegen, Stieger*, zu Göflan 33, 1583; 36, 1591
- *Weber (textor)*, zu Göflan 7, 1348; 10, 1363 Gemahlin s. *Christina*
- Anger, im, Anngerer* (*Im Anger, Hof in Göflan*) s. *Johann, Peter*
- Anna (Anna)*, Gemahlin des *Andreas Compatscher* 28, 1527
- Gemahlin des *Balthasar Schegk* von *Goldrain* 15, 1441
- Gemahlin des *Christian Zimmermann* 16, 1441
- Schwester des *Johann Wiser* 25, 1518
- *Telfserin*, Gemahlin des *Abraham Khauffmann* 38, 1606
- Annenberg (Annemberg, Annenperch)*, Burg bei *Latsch* 15, 1441 Genannte s. *Heinrich*
- Anngerer* s. *Anger*
- Anton (Anthoni, Antoni) Perdeller*, zu *Kortsch* 23, 1516; 25, 1518 Gemahlin s. *Christina*
- *Wolf*, Gerichtsschreiber zu *Kastelbell* 41, 1701
- Arnold (Arnoldus, Arnolt)* von *Niedertor*, zu *Bozen* 13, 1403 Sohn s. *Sigmund*
- *der Palaste*, zu *Schlanders* 12, 1395;

- Au* (*Au*, Hof in Unser Frau) s. *Christian Marchegger*
- Außernördersberg* (*Aussernördersperg*), Gemeinde und Nachbarschaft (*gmainde vnnnd nachtperschaft*) 34, 1586
- Ausserpofl*, Flur bei Schlanders 28, 1527
- Balthasar* (*Balthazar*) *Schegk* von *Goldrain* 15, 1441
- Bardelhof*, *Bardeller*, *Pardell*, *Pardeller*, *Perdeller* (*Pardell*, Hof am Nördersberg) s. *Katharina*, *Konrad*, *Sebastian*, *Bestandsmann* s. *Thomas Aigner*
- Bartholomäus* (*Barthlme*, *Bartlme*, *Bartlme*) *Hailer* 43, 1741
- von *Knöringen*, Hauskomtur zu *Schlanders* 27, 1524
- *Pämbhäckhl*, zu *Innersalt* in *Martell* 38, 1606
- Belinas* (*Bellinensis*), in *Syrien* *Bischof* s. *Stefan*
- Benedikt* (*Benedict*, *Benedictus*, *Beneditt*, *Benditt*) *CR* 11, 1390
- *Wasstnhueber*, zu *Göflan*, *Kirchpropst* zu *St. Martin* und *St. Walburg* 30, 1532
- *Weger* 33, 1583
- Berchtold* (*Berchtoldus*) I. (1226–1233), *Bischof* von *Chur* 1, 1233
- II., erwählter *Bischof* von *Chur* 3, 1295; 4, 1295
- Bernhard* (*Bernhardt*, *Bernnhard*, *Bernnhardt*, *Bernnhart*, *Pernhart*) *Frich*, *Fridrich*, zu *Göflan*, *Kirchpropst* zu *St. Martin* und *St. Walburg* 26, 1523; 28, 1527; 29, 1528; 32, 1539
- *Kayser*, zu *Göflan* 22, 1509;
- *Rues*, zu *Tschengls* 27, 1524;
- *Vmbprecht*, *Vmbrecht*, *Gerichtsanwalt* zu *Schlanders* 23, 1516; 24, 1518
- Bozen* (*Bozanensis*, *Bozanum*)
- Ausstellungsort 13, 1403
- Bürger s. *Ludwig Mülle*, *Nikolaus Hochschorn*, *Ulrich Permauer*
- Herkunft s. *Arnold* von *Niedertor*
- Brigitta* (*Brigita*, *Brigitha*) *Schwarzin*, *Gemahlin* des *Oswald Stieger* 41, 1701
- *Gemahlin* des *Sebastian Perdeller* 23, 1516; 32, 1539
- Burger* (*Burghof*, in *Allitz*) s. *Ulrich*
- s. *Peter*
- Burger*, *Purger*, zu *Göflan* s. *Johann*, *Kaspar*, *Konrad*
- Burghard* (*Burghardus*) *de Pirnis*, öffentlicher kaiserlicher *Notar* 14, 1424
- Caltifiti* s. *Walther*
- Caltisiter* s. *Konrad*
- Chasein* (*Gseinhof*, in *Schlanders*) s. *Albert*
- Chosmar*, *Gasshof*, *Gazzen*, *Gosmerhof* (*Haus* an der *Gaß*, in *Göflan*) 38, 1606 s. *Gotthard Murr*, *Heinrich*, *Konrad*
- Christian* (*Christan*, *Christanus*, *Christianus*, *Cristan*, *Crijstan*, *Kristan*) bei der *Etsch*, zu *Göflan* 12, 1395
- *Gampper* 42, 1711 *Gemahlin* s. *Maria Pacherin*
- *Gluderer*, *Verwandter* der *Gerichtsschreiberei* zu *Schlanders* 41, 1701
- *Hauser*, zu *Göflan* 36, 1591
- *Hueber*, zu *Wiben* am *Nördersberg* 38, 1606
- *Marchegger* zu *Au*, *Kirchpropst* zu *Unser Frau* 33, 1583
- *Majr* zu *Niderhoff*, zu *Schnals*, *Kirchpropst* zu *Unser Frau* 33, 1583
- *Mazol*, am *Majrhof* zu *Göflan* 38, 1606
- *Platzer*, am *Nördersberg* 25, 1518
- *Redrer* 16, 1441
- *Rodamer* 38, 1606
- *Tappeiner*, genannt *Allex* 32, 1539
- *Teiss* 39, 1619
- *Telfser*, zu *Schlanders* 28, 1527; 29, 1528; 31, 1533
- *Vnnterstainner*, *Mesner* zu *Göflan* 42, 1711
- *Walcher* 38, 1606
- *Walcher*, zu *Göflan* 25, 1518
- *Walcher* auf *Mátátsch*, am *Sonnenberg* 27, 1524
- *Walhenntaler*, zu *Latsch* 27, 1524
- *Walnefer*, zu *Göflan* 40, 1622
- *Widmer auf den Widenhöf*, am *Nördersberg* 37, 1601
- *Zimmermann* (*carpentarius*) 16, 1441
- Christina* (*Cristina*, *Steina*), *Gemahlin* des *Andreas* zu *Göflan* 10, 1363
- *Gemahlin* des *Anton Perdeller* 25, 1518
- *Witwe* nach *Sigmund Compatscher* 31, 1533
- Christoph* (*Christoff*, *Cristoff*, *Stoffel*) *Huetter*, *Richter* zu *Schlanders* 32, 1539
- *Khistler*, *Verwalter* der *Gerichtsschreiberei* zu *Schlanders* 41, 1701
- *Neyr* 30, 1532
- *Mazol*, zu *Göflan* 35, 1590; 36, 1591; 37, 1601; 38, 1606
- *Rodamer* 38, 1606
- *Vnnterstainer*, *Mesner* zu *Schlanders* 41, 1701
- Christoph* s. *Jakob*

- Christopolis (*Crisopolitanus*), in der
Erzdiözese Philippi
Bischof s. Johann
- Chunich* (Fedrigott, Hof in Petersberg)
s. Konrad
- Chur (*Curiensis*)
Bischof s. Berchtold I., Berchtold II.,
Heinrich, Ortlieb
Diözese 3, 1295; 4, 1295; 5, 1310; 6,
1311; 11, 1390
Domherr s. Johann Veit Tschiderer zu
Gleifheim
- Clauser* s. Heinrich
- Clemens (*Clemend*) von Weingart 30,
1532
- Compatscher*, zu Göflan s. Andreas,
Sigmund
- Conradt*, zu Göflan s. Andreas
- Cortscherveld*, *Cortscherveldt* Flur bei
Kortsch 30, 1532; 43, 1741
- Cramer* s. Johann Rüer
- Cremona (*Crimonensis*)
Bischof s. Emanuel
- Cristandl*, zu Kortsch s. Johann
- Deutscher Orden (*domini Theotuni*,
Theotunici) 7, 1348; 9, 1358
- Dinkelsbühl (*Dinchelspuhel*), in Franken
Herkunft s. Heinrich
- Dirchsel*, zu Schlanders s. Johann,
Konrad
- Doldenhof* (Berchtoldenhof, in Kortsch)
22, 1509
- Dominikus (*Minigo*, *Minigus*, *Mynig*),
Sohn des *Dornerius* 16, 1441
- *Ofner* 14, 1424
- *Widner*, am Nördersberg 25, 1518
- Dorrfackher*, Flur in Schlanders 28, 1527
- Dornerius* 16, 1441 Sohn s. Dominikus
- Dorothea (*Torathe*) *Murrin*, Gemahlin
des Kaspar *Luth* 39, 1619
- Dote* s. Merchlinus
- Eberhard (*Eberhardus*) Kelterer (*calcca-*
tor) 14, 1424
- Ehrenburg (*Ehrenburg*)
Frhr. s. Alexander Josef Graf *Kinigl*
- Eichstätt (*Eystetensis*)
Bischof s. Philipp
- Elisabeth (*Elspete*) *Muellerin*, zu Göflan
12, 1395 Sohn s. Jakob der
Volchklein
- Emanuel (*Emanuel*), Bischof von Cremona,
Weihbischof des Bischofs von
Chur 3, 1295; 4, 1295
- Erasmus (*Asem*, *Erasumb*) *Marchegger*,
zu Kurzras 33, 1583
- *Schötl*, in der Pfarre Schlanders 24,
1518
- Erhard (*Erhart*) *Lutz*, zu Göflan 25, 1518
- *Mülegk*, Komtur zu Schlanders 17,
1441
- Etsch (*Athasis*, *Etsch*) 7, 1348; 28, 1527;
44, 1765
- Landkomtur der Ballei s. Gottfried
Nijderhawser
- Wohnort s. Christian, zu Göflan
- Ettschwal*, in Kortsch 30, 1532;
- Eurscher*, zu Schlanders s. Johann
- Eyrs (*Ewrs*, *Eyrs*, *Ejrs*)
Propst s. Franz *Pomi*, Martin *Zuchri-*
stan, Viktor von Montani
- Faber* s. Georg
- Fiessl*, *Füessl* s. Albrecht
- Fliri*, zu Göflan s. Thomas
- Flurinus* von Schlanders 9, 1358
- Forher* s. Heinrich
- Franz (*Franntz*, *Frantz*, *Frantzischk*,
Franz) *Hailer* 43, 1741
- *Hendl* 34, 1586
- *Mawrer* 23, 1516
- *Murr*, zu Göflan 42, 1711; 43, 1741
- *Pomi*, Richter zu Schlanders und
Propst zu Eyrs 41, 1701
- Frich*, *Fridrich*, zu Göflan s. Bernhard
- Friedrich (*Fridlinus*, *Fridricus*), Kelterer
(*calccator*) 14, 1424
- Zimmermann (*carpentarius*), in der
Wangergasse 13, 1403
- Füessl* s. *Fiessl*
- Fuxweber* s. Johann
- Gabriel (*Gabriel*) *Kessler*, *Khessler*, zu
Göflan 35, 1590; 36, 1591; 38, 1606
- Gallin* s. Markus
- Gallinus* von Latsch 8, 1356
- Gallus (*Gall*, *Gallus*) *Herrms*, zu Schlan-
ders 39, 1619
- *Noder*, Pfarrverwalter zu Schlanders
40, 1622
- *Riedi*, zu Göflan 40, 1622
- *Rigler*, zu Schlanders 32, 1539
- Abt zu St. Johann in Steingaden 33,
1583
- Galsaun (*Gallsaunn*, *Galsaun*)
Herkunft s. Georg *Mayr*, Kaspar
Ratschiller
- Höfe s. *Mayr* (Mairhof)
Wein 41, 1701
- Gamp*, *Gamper* (*Gamp*, Hof in Kurzras)
33, 1583 s. Ulrich
- Gamper*, zu Mitterhof s. Michael
- Gampper* s. Christian
- Gasshof*, *Gazzen*, an der s. *Chosmar*
- Geflaner Annger*, Flur bei Göflan 28,
1527
- Geflaner Egarten*, Flur bei Göflan 43,
1741

Geflaner Oberannger, Flur bei Göflan 28, 1527

Gemassmer, zu Göflan s. Magdalena

Georg (*Geörg, Georg, Jörg, Jorg*) *Faber*, Pfarrverwalter zu Schlanders 38, 1606

– *Hailer*, Gerichtsverpflichteter zu Göflan 41, 1701; 42, 1711

– *Hartting* 22, 1509;

– *Hofer*, Gerichtsdiener zu Schlanders 39, 1619

– *Lebisch*, Gerichtsdiener zu Schlanders 40, 1622

– *Mayr* zu Galsaun 41, 1701 Gemahlin s. *Maria Stiegerin*

– *Schuster*, zu Kortsch 26, 1523

– *Stiffter*, zu Schlanders 27, 1524

– *Stiglmajr*, zu Göflan 44, 1765

– *Teis, Tejs*, zu Göflan 37, 1601; 38, 1606; 39, 1619

– *Zerminiger*, zu Melánz, am Nördersberg 37, 1601

Gereut, Flur bei Göflan 7, 1348; 14, 1424

Gerstgras, Gerstgrasser (Gerstgras, Hof in Kurzras) 33, 1583 s. *Othmar*

Geyrfues s. *Johann*

Gierner, Voll, Vols (Giernhof, in Göflan) 23, 1516; 32, 1539; 36, 1591 s. *Jakob, Johann, Leonhard, Mathias, Sigmund*

Gilg s. *Ägidius*

Gleifheim (*Gleiffhaimb*), Ansitz in Eppan
Genannte s. *Johann Veit Tschiderer*

Glier s. *Johann Jakob*

Gluderer s. *Christian*

Göflan (*Gäflan, Gefflano, Geflan, Gëflan, Gefflan, Gëflann, Geflann, Geflano, Geflanum Geflen Gevelan, Gevelano, Göfflan, Goflan, Göflan, Göflann, Göflen*) 23, 1516; 34, 1586; 45, 1766

Ausstellungsort 3, 1295; 4, 1295; 7, 1348; 15, 1441; 16, 1441; 22, 1509; 35, 1590; 36, 1591; 40, 1622

Dorf 7, 1348

Dorf mair s. *Johann Hailer*

Fluren s. *Geflaner Annger, Geflaner Egarten, Geflaner Oberannger, Gereut, Hittwis, Kolstat, Lafajr wisen, Länggele, Mulackher, Mülfuehr, Nuspan, Oxenleger, Panthair, Pernetsch, Priel, Prugkweg, Puyntl, Rain, Sant Marteins wise, Scheib, Schildt, Trijsenndt, Vallweeg, Vollwüsen, Walch, Winckl, Zefuld*

Gemeinde (*gemain, gemainschafft, gmain, gmainschafft*) 22, 1509; 29, 1528; 35, 1590; 37, 1601; 41, 1701; 42, 1711; 44, 1765

Gerichtsverpflichteter
s. *Georg Hailer*

Herkunft s. *Abraham Murr, Adam Wider, Albrecht an der Stiegen, Andreas, Andreas bey der obbern Sag, Andreas an der Stiegen* (Stieger), *Andreas Compatscher, Andreas Conradt, Andreas Märth, Andreas Pacher, Andreas Prantzschuster, Benedikt Wasstnhueber, Bernhard Frich (Fridrich), Bernhard Kayser, Christian bei der Etsch, Christian Hauser, Christian Mazol, Christian Walcher, Christian Walnefer, Christoph Mazol, Elisabeth Muellerin, Erhard Lutz, Franz Murr, Gabriel Kessler (Khessler), Gallus Riedi, Georg Hailer, Georg Stiglmajr, Georg Teis (Tejs), Gott hard Murr, Heinrich, Sohn des Leigeb, Jakob Haug, Jakob Mor, Jakob Prugger, Johann im Anger, Johann Gierner, Johann Koler im Annger, Johann Langg, Johann Mazol, Johann Murr, Johann Nann, Johann Prechstainer, Johann Purger, Johann an der Stiegen, Johann villicus de Oberhof, Josef Tappeiner, Kaspar Burger, Katharina Murr, Katharina Pefin, Konrad an der Gazzen, Konrad Purger, Konrad an der Stigen, Leigeb, Magdalena Gemassmer, Marandus, Markus Alber, Martin Teiss, Mathias zu Veld, Melchior Luggin, Melchior Oberdërfer, Michael Jepp, Nikolaus der Mueller, Nikolaus Meraner, Nikolaus Prengintzer aus dem Montafon, Oswald Paur, Oswald Stieger, Oswald Stieger (Teysenhauser), Paul Prenner, Peter Anngerer, Sigmund Compatscher, Stefan Mazol, Stefan Teisser, Thomas Fliri, Thomas Mazol, Thomas Murr, Thomas Schäffler (auf der Walch), Valentin Wastenhueber*

Höfe s. *Anger* (Im Anger), *Chosmar, Gasshof, Gazzen, Gosmerhof* (Haus an der Gaß), *Gierner, Voll, Vols* (Giernhof), *Mair zu Oberhofen* (Mairhof), *Obersag, Stiegen* (Stiegerhaus), *Widmgut* (Widen), *Widumblechen*

Kirche s. *St. Martin, St. Walburg*

Meier (*villicus*) s. *Otto*

Mesner s. *Christian Vnnterstainer, Heinrich*

Mesnerei (*Messnerambt*) 43, 1741

Nachbarschaft (*nachtbarschafft, nachtperschafft, nachperschafft*) 27, 1524; 28, 1527; 44, 1765

Waal s. *Gungkwal*

Goldrain (*Goldrain, Golran*)

- Herkunft s. Balthasar Schegk, Johann
Pixenmaister
- Gorner s. Mathias
- Gosmerhof s. Chosmar
- Gössl s. Johann Leonhard
- Götfrid s. Nikolaus
- Gottfried (Götfride) Nijderhawser, Landkomtur der Ballei an der Etsch 17, 1441
- Gotthard (Gothardt, Gotthardt) Murr, am Gosmerhof zu Göflan 37, 1601; 38, 1606
- Gratiadeus, Bischof von Parenzo 5, 1310
- Grill s. Simon
- Guesinger 28, 1527
- Gungkwil, bei Göflan 28, 1527
- Hailler s. Bartholomäus, Franz, Johann
- Hailler, zu Göflan s. Georg
- Hainisch, zu Schlanders s. Stefan
- Hardt s. Johann
- Hartting s. Georg
- Hasler s. Martin
- Haug, zu Göflan s. Jakob
- Hauser s. Mathias
- Hauser, zu Göflan s. Christian
- Hawg, zu Schlanders s. Kaspar
- Heinrich (Haincz, Hainrich, Hainricus) von Annenberg 7, 1348; 8, 1356
- Chosmar 7, 1348
 - Bischof von Chur 21, 1502
 - Clauser 39, 1619
 - von Dinkelsbühl, öffentlicher kaiserlicher Notar 7, 1348; 8, 1356; 9, 1358; 10, 1363
 - Forher 14, 1424
 - an der Höch, zu Schlanders 18, 1447
 - Sohn des Leigebs, zu Göflan 12, 1395
 - Mesner (edituus) zu Göflan 7, 1348
- Hendl s. Franz
- Herrms, zu Schlanders s. Gallus
- Hieronymus (Iheronimus) Penntzinger, Penntzinger, Gerichtsschreiber und Gerichtsanwalt zu Schlanders 36, 1591; 37, 1601
- Hintterholtz, in der Pfarre Schlanders s. Ägidius Redermacher
- Hittwis, Flur bei Göflan 43, 1741
- Höch, an der, zu Schlanders s. Heinrich
- Hochschorn, Bürger zu Bozen s. Nikolaus
- Hofer s. Georg
- Holzpruckweg, Holzprugkweg, Flur bei Schlanders 14, 1424; 28, 1527
- Hördtl s. Kaspar
- Horner s. Johann
- Hueber, Widner s. Christian
- Huetter s. Christoph
- Hylbrant s. Lorenz
- Inderpiunden s. Peter
- Ingenuin (Jenewein) Ladurner, Baumeister der Unserfrauenpfarrkirche zu Schlanders 32, 1539
- Ingramb s. Josef
- Innernördersberg (Inndernördersperg) Gemeinde und Nachbarschaft (gmainde vnnnd nachtperschafft) 34, 1586
- Innsbruck (Insbruck) Ausstellungsort 45, 1766
- Innternsalthof (Innersalt, Hof in Martell) s. Bartholomäus Pämähäckhl
- Jägerackher, Flur bei Kortsch 43, 1741
- Jakob (Ieglinus, Jachob, Jacob, Jacobus) Christoph 43, 1741 Gemahlin s. Magdalena Gemassmer
- Haug, zu Göflan 35, 1590; 36, 1591
 - am Mairhof 9, 1358
 - Mor, zu Göflan 27, 1524
 - Mor, zu Schlanders 23, 1516
 - Oberderfer 43, 1741 Gemahlin s. Katharina Murr
 - Prugger, zu Göflan, Kirchpropst zu St. Martin 37, 1601; 38, 1606; 39, 1619
 - Saltzpurger 18, 1447
 - der Volchklein, Sohn der Elisabeth Muellerin 12, 1395
 - zu Voll 23, 1516
- Jenutt 22, 1509;
- Jepp, zu Göflan s. Michael
- Joachim (Jochim) von St. Afra, Richter zu Schlanders 12, 1395
- Jöchl, zu Schlanders s. Johann Georg
- Johann (Hanns, Hannsl, Hans, Hennsel, Hensel, Ienlinus, Johannes, Jann, Jenlinus, Johann, Johannes) im Anger, zu Göflan, Kirchpropst zu St. Martin 15, 1441; 16, 1441; 17, 1441
- Cristandl, zu Kortsch 27, 1524
 - OFM, Bischof von Christopolis 19, 1465
 - Dirchsel, zu Schlanders 14, 1424
 - Eurscher, zu Schlanders 31, 1533
 - Fuxweber 18, 1447
 - Geyrfues 30, 1532
 - Gierner, zu Göflan 33, 1583; 38, 1606
 - zu Göflan 7, 1348
 - Hailler, Dorfmaier (dorfmaïr) zu Göflan 44, 1765
 - Hardt, Richter zu Schlanders 39, 1619; 40, 1622
 - Horner 28, 1527
 - Sohn des Johann, Meiers zu Latsch 9, 1358
 - Kaufman, zu Laas 22, 1509; 28, 1527

- *Khluegmair, Kluegmair*, Richter zu Schlanders 30, 1532; 31, 1533
- *Koler im Annger*, zu Göflan 23, 1516; 25, 1518; 26, 1523; 27, 1524
- *Lanng*, zu Göflan 36, 1591
- OT, Bischof von Litauen 2, 1281
- *Losahic* 8, 1356
- *Luth*, Gerichtsanwalt zu Schluderns 39, 1619
- *Mair bei Kirch*, zu Schlanders 27, 1524; 28, 1527
- *Mair*, Kirchpropst zu St. Martin und St. Walburg 31, 1533
- *Marstaller* 16, 1441
- *Mazol*, zu Göflan 39, 1619
- *Meier (villicus)* zu Latsch 9, 1358
- *Müller*, zu Schlanders 29, 1528
- *Murr*, Gerichtsdiener zu Schlanders 39, 1619 Schwager s. *Tjaler*
- *Murr*, zu Göflan 35, 1590
- *Nann*, zu Göflan, Kirchpropst zu St. Martin 24, 1518; 25, 1518; 26, 1523; 27, 1524; 38, 1606
- Sohn des Nikolaus *Rotisins* zu Latsch 8, 1356
- *villicus de Oberhof*, zu Göflan, Kirchpropst zu St. Martin 14, 1424
- *Part*, Fronbote zu Schlanders 27, 1524; 28, 1527
- *Pasler*, am Volmorthhof 37, 1601
- *Perwiser*, genannt *Salamon*, zu Kortsch 26, 1523
- *Petts* 7, 1348
- *Pixenmaister*, zu Goldrain 38, 1606
- *Prechstainer*, zu Göflan 40, 1622
- *Purger*, zu Göflan 12, 1395
- *in Purgo OFM* 11, 1390
- *Rüer*, genannt *Cramer* 32, 1539
- *Salzpurger* 18, 1447
- *Schmaltzgruber*, zu Schlanders 23, 1516
- *Schnazer*, zu Schlanders 40, 1622
- *Schoch*, zu Kastelbell 33, 1583
- *Schuester* 43, 1741
- *Spiz*, zu Schlanders 31, 1533
- *Stefen*, zu Latsch 9, 1358
- *an der Stiegen*, zu Göflan 12, 1395
- *Strimer*, Pfliegamtman zu Schlanders 39, 1619
- *Strimmer*, zu Kortsch 41, 1701
- *Ströber* 22, 1509
- *in der Sutzen*, zu Schlanders 32, 1539
- *Terneller*, am Laaser Nördersberg 25, 1518
- OFM, Bischof von Tripolis 20, 1479
- *beim Trog* 22, 1509
- *Wagner*, Konventuale zu St. Johann in Steingaden 33, 1583
- *Walter* 43, 1741
- *Weber (textor)* zu Kortsch 8, 1356
- *Weiglmaier*, Pfarrer und Hauskomtur zu Schlanders 27, 1524
- *Wider*, Gerichtsschreiber und Gerichtsanwalt zu Schlanders 38, 1606
- *Wiser*, am Nördersberg 25, 1518 Gemahlin s. *Ursula*, Neffe s. *Pergäll*, Schwester s. *Anna*
- *Wydner*, am Nördersberg 25, 1518
- Johann Anton (*Johann Antoni*) *Stainperger*, Richter zu Schlanders 44, 1765
- Johann Georg (*Hanns Geörg, Johann Georg*) *Jöchel*, zu Schlanders 42, 1711
- *Pinthueber*, Kooperator zu Schlanders 41, 1701
- Johann Jakob (*Johann Jacob*) *Glier*, Pfarrverwalter zu Schlanders 42, 1711
- Johann Leonhard (*Johann Leonhardt*) *Gössl*, Gerichtsschreiber zu Schlanders 44, 1765
- Johann Veit (*Johann Veith*) *Tschiederer zu Gleifheim*, Domherr zu Chur, Pfarrer zu Tirol und Meran 43, 1741
- Jos Amman*, Richter zu Schlanders 26, 1523; 27, 1524
- Josef (*Joseph*) *Ingramb*, Gerichtsschreiber zu Schlanders 44, 1765
- *Tappeiner*, zu Göflan 44, 1765; *Junge* s. *Konrad*
- Kampan (Campan)*, Ansitz in Kaltern Herr s. *Alexander Josef Graf Kinigl*
- Kapatscher* s. *Konrad*
- Kaspar (Caspar, Casper) Burger*, zu Göflan 22, 1509 Sohn s. *Peter*
- *Hawg*, zu Schlanders 29, 1528
- *Hördtl* 38, 1606
- *Luth*, Gerichtsdiener zu Schlanders 39, 1619; Gemahlin s. *Dorothea Murrin*
- *Ratschiller, Mayr* zu Galsau 43, 1741
- *Vischer*, Richter zu Kastelbell 33, 1583
- Kastelbell (*Castlbell*)
Ausstellungsort 33, 1583;
Gericht 33, 1583;
Gerichtsschreiber s. *Anton Wolf, Wilhelm Pehemb*
Herkunft s. *Johann Schoch*
Richter s. *Kaspar Vischer*
- Katharina (*Catharina, Katerina, Khaterina*) *Bardellerin* 31, 1533
- *Murr*, zu Göflan, Gemahlin des *Jakob Oberderfer* 43, 1741

- *Pfefin*, zu Göflan 7, 1348
Kaufman, zu Laas s. Johann
Kayser, zu Göflan s. Bernhard
Kessler, *Khessler*, zu Göflan s. Gabriel
Khauffmann, zu *Larez* s. Abraham
Khisstlerin s. Veronika
Khistler s. Christoph
Khluemair, *Kluemair* s. Johann
Kinigl Graf s. Alexander Josef
Knöringen s. Bartholomäus
Kofl, *Köfl* (Kofl, Hof in Kurzras) 33, 1583
Kofler, zu Schlanders s. Sigmund
Koler im Annger, zu Göflan s. Johann
Kolmansackher, Flur bei Schlanders 28, 1527
Kolstat, Flur bei Göflan 35, 1590
Konrad (*Chonradt*, *Chunradus*, *Chunczel*, *Chunrat*, *Chunratt*, *Conrad*, *Kuncz*) *Caltisiter* 7, 1348
– *Chunich*, zu Petersberg 13, 1403
– *Dirchsel* 14, 1424
– im Dorf (*in vico*) 10, 1363
– *an der Gazzen*, zu Göflan 12, 1395
– *Junge*, Pfarrer zu Schlanders 17, 1441
– *Kapatscher* 16, 1441
– *Pardeller* 28, 1527
– Sohn des *Perchmannus*, Kirchpropst zu St. Martin 9, 1358
– Sohn des Peter 7, 1348
– *Purger*, zu Göflan 18, 1447
– *Rueger*, Gerichtsschreiber zu Schlanders 27, 1524; 31, 1533
– Meier (*villicus*) zu *Schlandraun* 9, 1358
– *an der Stigen* (*Stygen*), Kirchpropst zu St. Martin 14, 1424; 16, 1441; 17, 1441; 18, 1447
– *Stroeber* 14, 1424
– *Teimer*, Konventuale zu St. Johann in Steingaden 33, 1583
Kortsch (*Chorths*, *Cortsch*)
Fluren s. *Cortscherveld*, *Jägerackher*
Gemeinde und Nachbarschaft (*gma-
inde vnnd nachtperschaft*) 34, 1586
Herkunft s. Adam (Sohn des Christian *Tappeiner*), Anton *Perdeller*, Georg *Schuster*, Johann, Johann *Cristandl*, Johann *Perwiser*, (genannt *Salamon*), Johann *Strimmer*, Lamprecht *Matl*, Leonhard *Widmair*, Peter *Mair*, Peter *Wasenhueber*, Sigmund *Ott*, *Simon*, Wilhelm *Weber*
Höfe s. *Doldenhof* (Berchtoldenhof), *Radamb* (Radam), *Schlipff* (Schlipfbauer), *Weingart* (Weingarthof), *Widmair* (Widenhof)
Kirche s. St. Ägidius
Waal s. *Ettschwal*
Kurtz (Kurz, Hof in Kurzras) 33, 1583
Kurzras (*Kurtzträß*, *Kurzrässer*) 27, 1524; 33, 1583
Herkunft s. Erasmus *Marchegger*, Ulrich *Gamper*
Höfe s. *Gamp*, *Gamper* (Gamp), *Gerstgras* (Gerstgras), *Kofl*, *Köfl* (Kofl), *Kurtz* (Kurz), *Marchegg*, *Marchegger* (Marchégg), *Wis* (Wis)
Laas (*Las*, *Laser*)
Herkunft s. Johann *Kaufman*
Höfe s. *Larez* (Larètz), *Laserushof* (Lazarushof)
Pfarre 25, 1518
Laaser Nördersberg
Herkunft s. Johann *Terneller*
Höfe s. *Terneller* (Obertarnell)
Ladurner (Ladurn, Hof in Schlanders) s. Ingenuin, Sigmund
Lafajrweisen, Flur bei Göflan 35, 1590;
Lamprecht (*Lamprecht*) *Matl*, zu Kortsch 26, 1523
Länggele, Flur bei Göflan 38, 1606
Lanng, zu Göflan s. Johann
Lanngleiten, Flur am Nördersberg 25, 1518
Larez (Larètz, Hof in Laas) s. Abraham *Khauffmann*
Laserushof (Lazarushof, in Laas) 25, 1518
Latsch (*Lätsch*, *Laz*, *Letsch*)
Fluren s. *Troy*
Herkunft s. Christian *Walhenntaler*, *Gallinus*, Johann *Stefen*, Lorenz *Pader*, Otto *Marschalculus*
Meier s. Johann
Spital 23, 1516
Lebisch s. Georg
Leigeb, zu Göflan 12, 1395 Sohn s. Heinrich
Leonhard (*Leonhardus*, *Liennhard*, *Liennhart*) zu Voll 27, 1524
– *Weinmezzler*, in der Wangergasse 13, 1403
– *Widmair*, zu Kortsch 27, 1524
Litauen (*Lectoviensis*) Bischof s. Johann Lorenz (*Lentz*, *Lorenntz*, *Lorentz*) *Hylbrant*, Gotteshausrichter vnnder *Scala* 25, 1518
– *Pader*, zu Latsch 33, 1583
Losahic s. Johann
Ludwig (*Ludwicus*) *Mülle* (!), Bürger zu Bozen 13, 1403
Luggin, zu Göflan s. Melchior
Lunger s. Veit
Luth s. Johann, Kaspar
Lutz, zu Göflan s. Erhard

- Magdalena (*Magdalena*) *Gemassmer*, zu Göflan, Gemahlin des Jakob *Christoph* 43, 1741
- Mainz (*Moguntine*) Kanzler des Erzbischofs s. Philipp
- Mair* s. Johann
- zu Kortsch s. Peter
- zu Plaus s. Oswald
- Mair bei Kirch* (Mairhof, in Schlanders) 27, 1524 s. Johann
- Mair zu Oberhofen*, *Mayr zu Obberhofn*, *Mayrhof*, *Oberhof*, *Oberhofen* (Mairhof, in Göflan) 16, 1441; 23, 1516; 27, 1524; 43, 1741 Christian
- Mazol*, Jakob, Johann, *Sweiglinus*
- Malännzer*, am *Volmorthhof* s. Peter
- Malännzhof* (Melánz, Hof am Nördersberg) s. Georg
- Marandus* von Göflan 9, 1358
- Marchegg*, *Marchegger* (Marchégg, Hof in Kurzras) 33, 1583 s. Erasmus
- Marchegger*, zu *Au* s. Christian
- Margarethe (*Margrethe*), Gemahlin des Johann *im Anger* zu Göflan 15, 1441
- Maria (*Maria*) *Pacherin*, Tochter des Andreas, Gemahlin des Christian *Gampper* 42, 1711
- *Stiegerin*, Tochter des Oswald *Stieger*, Gemahlin des Georg *Mayr* zu Galsaun 41, 1701
- Marienberg (*Marienberg*), Benediktinerstift bei Burgeis 26, 1523
- Markus (*Marcus*, *Marx*) *Alber*, zu Göflan 44, 1765
- *Gallin* 8, 1356
- Marschalculus*, zu Latsch s. Otto
- Marstaller* s. Johann
- Martell* (*Martell*)
- Höfe s. *Innternsalthof* (Innersalt)
- Märth*, zu Göflan s. Andreas
- Martin (*Martin*, *Martinus*) *Hasler* 14, 1424
- *Pagger* 30, 1532
- *Teiss*, zu Göflan 41, 1701
- *Zuchristan*, Richter zu Schlanders und Propst zu Eyrs 42, 1711
- Matetsch* (*Mátátsch*, Hof am Sonnenberg) s. Christian *Walcher*
- Mathias* (*Matheis*, *Matheüs*, *Mathew*, *Teis*) *Gorner*, Kirchpropst zu St. Martin und St. Walburg 31, 1533
- *Hauser*, Kirchpropst zu St. Martin und St. Walburg 36, 1591
- *aus Sulden* 22, 1509
- *zu Veld*, zu Göflan 22, 1509
- *zu Voll* 26, 1523
- Matl*, zu Kortsch s. *Lamprecht*
- Mayr* (Mairhof, in Galsaun) s. Georg, *Kaspar Ratschiller*
- Mayr zu Niderhoff* s. Christian
- Mayr* s. Mair
- Mazol*, zu Göflan s. Christoph, Johann, Stefan, Thomas
- *am Mayrhof* zu Göflan s. Christian
- Meichsner* s. Tiburtius
- Melchior (*Melchior*) *Luggin*, zu Göflan 38, 1606
- *Oberdërfer*, *Oberdërfer*, zu Göflan 42, 1711; 43, 1741 Gemahlin s. Rosina *Schuesterin*
- Meran (*Meran*, *Meron*, *Meroner*)
- Ausstellungsort 43, 1741
- Kellenamt* 45, 1766
- Landgericht s. Plaus
- Pfarrer 24, 1518 s. Johann Veit *Tschiederer* zu Gleifheim
- Roggenmaß (*des alten Meraner roggemas*) 30, 1532; 36, 1591
- Meraner*, zu Göflan s. Nikolaus
- Merchlinus ex Dote* 9, 1358
- Sohn des Stefan, zu Schlanders 10, 1363
- Mesner* (Mesner, Haus in Göflan) 17, 1441
- Michael (*Michael*) *Gamper*, zu Mitterhof 33, 1583
- *Jepp*, zu Göflan 36, 1591
- Michael*, in der Pfarre Schlanders s. Ulrich
- Minigo* s. Dominikus
- Mitterhoff* (Mitterhof, in Schnals) s. Michael *Gamper*
- Mitterwaldt*, Wald am Nördersberg 34, 1586
- Montafon (*Muntafun*), in Vorarlberg
- Herkunft s. Nikolaus *Pregintzer*
- Montani (*Monntäni*, *Montani*), Burg bei Morter 25, 1518; 28, 1527 Genannte s. Viktor
- Mor*, zu Göflan s. Jakob
- zu Schlanders s. Jakob
- Morter
- Fluren s. *Mortererwisen*
- Mortererwisen*, Flur bei Morter 41, 1701
- Mosmair* s. Sigmund
- Muellerin*, zu Göflan s. Elisabeth
- Mulackher*, Flur bei Göflan 26, 1523
- Mülegk* s. Erhard
- Mülfuehr*, Flur bei Göflan 35, 1590
- Mülle*, Bürger zu Bozen s. Ludwig
- Müller*, zu Schlanders s. Johann
- Murr*, Familie in Göflan 38, 1606 s. Abraham, Dorothea, Franz, Gotthard, Johann, Katharina, Thomas

- Müskele*, extra *Stainach* zu Petersberg
s. Nikolaus
- Nann*, zu Göflan s. Johann
- Nauders (Nauders)*
Ausstellungsort 6, 1311
- Neyr* s. Christoph
- Niderhoff* (Niderhof, in Unser Frau)
s. Christian *Majr*
- Niedertor (porta inferior)*, Ansitz in
Bozen
Genannte s. Arnold, Sigmund, Veit
- Nikolaus (Claus, Nichlaw, Niclaus, Nico-
laus, Niklaws) Götfrid*, Richter zu
Schlanders 17, 1441
- *der Mueller*, zu Göflan 12, 1395
- *Hochschorn*, Bürger zu Bozen 13, 1403
- *Meraner*, zu Göflan 12, 1395
- *Müskele*, extra *Stainach* zu Petersberg
13, 1403
- *Pregintzer*, aus dem Montafon, zu
Göflan 25, 1518
- *Rotisins*, zu Latsch 8, 1356
- *Veillögger*, auf dem *Veillögghof* 38, 1606
- *Walich*, zu Schlanders 10, 1363
- *Weber (textor)* zu Brugg 16, 1441
- *Zimmermann (carpentarius)* zu Göflan
9, 1358
- Noder* s. Gallus
- Nördersberg (Nördersperg, Nöderperg,
Norderperg, Nördersperg, Norder-
sperg)*, bei Schlanders
Bach s. *Tafrazpach*
Fluren s. *Lanngleiten, Profernal*
Herkunft s. Christian Hueber *Widner*,
Christian *Platzer*, Christian *Widmer*
auf den *Widenhöf*, Dominikus *Wid-
ner*, Georg *Zerminiger* auf den
Malännzhof, Johann *Wiser*, Johann
Wydner, Sebastian *Perdeller*, Seba-
stian *Rofnatscher (Rofnetscher)*,
Valentin *Aigner* auf *Aigen*
- Höfe* s. *Aigen, Bardelhof (Pardéll),
Malännzhof (Melánz), Pagrenhof,
Platzer (Am Platz), Prugk (Holz-
brugg), Rofnatscher, Vallmarth-
gueth (Valmart), Widenhöf (Wiben),
Wiser (Wishof)*
- Wald* s. *Mitterwaldt, Tefraz*
- Nuspam*, Flur bei Göflan 7, 1348
- Njderhawser* s. Gottfried
- Oberderfer, Oberdërfer, Oberdörfer*, zu
Göflan s. Jakob, Melchior, Veit
- Oberhof, Oberhofen, villicus de* s. Mair zu
Oberhofen
- Oberösterreich (oberösterreichische
Lande)*
Kämmerer und Obristjägermeister
s. Alexander Josef Graf *Kinigl*
- Obersag*, Haus bzw. Hof in Göflan 28,
1527
- Ofner* s. Dominikus
- Ortlieb (Ortlieb)*, Bischof von Chur 19,
1465; 20, 1479
- Oswald (Oswald, Oswaldt, Oswald,
Oswolt) Mair*, zu Plaus 31, 1533
- *Paur*, zu Göflan 44, 1765
- *Pinggerer* 33, 1583
- *Stieger*, zu Göflan 36, 1591; 37, 1601;
38, 1606; 41, 1701 Gemahlin
s. Brigitta *Schwarzin*, Tochter
s. Maria *Stiegerin*
- *Stieger, Teysenhauser* zu Göflan 35,
1590
- *Tuchscherer*, zu Schlanders 29, 1528
- Othmar (Otmar) Gerstgrasser* 33, 1583
- Ott*, zu Kortsch s. Sigmund
- Otto (Otto) Marschalcus*, zu Latsch 8,
1356
- Otto* von Göflan, Kirchpropst zu St.
Martin 7, 1348
- Oxenleger*, Flur bei Göflan 43, 1741
- Pacher*, zu Göflan s. Andreas
- Pacherin* s. Maria
- Pader*, zu Latsch s. Lorenz
- Pagger* s. Martin
- Pagrenhof*, am Nördersberg 25, 1518
- Palaste*, zu Schlanders s. Arnold
- Pämbhäckhl*, am *Innternsalthof* zu
Martell s. Bartholomäus
- Panthead, Pannthead, Ponthead*, Flur bei
Göflan 26, 1523; 28, 1527; 30, 1532
- Pardell, Pardeller, Perdeller* s. Bardelhof
- Parenzo (Parenciensis) Bischof*
s. *Gratiadeus*
- Part*, zu Schlanders s. Johann
- Pasler*, am *Volmorthhof* s. Johann
- Paul (Paul, Paule, Paille) Prenner*, zu
Göflan 28, 1527; 32, 1539
- *Schuesster* 30, 1532
- *Taubnprunner* 22, 1509
- Paur*, zu Göflan s. Oswald
- Pehemb* s. Wilhelm
- Penntzinger, Pennzinger* s. Hieronymus
- Perchmannus* Sohn s. Konrad
- Perchtaler* s. Wolfgang
- Perdeller* s. Pardell
- Perdeller*, zu Kortsch s. Anton
- Pergäll*, Neffe des Johann am Wishof 25,
1518
- Pernawer*, Bürger zu Bozen s. Ulrich
- Pernetsch*, Flur bei Göflan 43, 1741
- Perwiser*, genannt *Salamon*, zu Kortsch
s. Johann
- Peter (Pedrus, Peter, Petrus, Petter) 7*,
1348 Sohn s. Konrad

- *Anngerer*, zu Göflan 38, 1606
- *Burger* 28, 1527
- *Inderpiunden* 7, 1348
- Sohn des Kaspar *Burger* 22, 1509
- *Mair*, zu Kortsch 27, 1524
- *Malännzer*, am *Volmorthhof* 37, 1601
- *Mawrer* 23, 1516
- *Wasenhueber*, zu Kortsch 22, 1509;
Petersberg (*Petersperch*), bei Deutsch-
nofen
Herkunft s. Konrad *Chunich*, Niko-
laus *Müskele*, Ulrich *extra Stainach*
Höfe s. *Chunich* (Fedrigott), *Stainach*
(Stainacher)
- Petronella*, Gemahlin des Andreas
Prantzschuster 24, 1518
- Petts* s. Johann
- Pfefin*, zu Göflan s. Katharina
- Pfnetner*, zu Schlanders s. Ulrich
- Philipp (*Philippus*), Bischof von Eich-
stätt, Kanzler des Erzbischofs von
Mainz 6, 1311
- Philipp Jakob (*Phillipp Jacob*) *Pläs*, am
Schnazhof, zu Schlanders 43, 1741
- Pinggerer* s. Oswald
- Pinthueber* s. Johann Georg
- Pirnis* (Bormio?) s. Burghard
- Pixenmaister*, zu Goldrain s. Johann
- Pläs*, am *Schnatzhof* s. Philipp Jakob
- Plateam, prope* (Haus am walschen
Platzl, in Göflan) 18, 1447
- Platzer* (Am Platz, Hof am Nördersberg)
s. Christian
- Plaus* (Plars), im Landgericht Meran
Herkunft s. Oswald *Mair*
- Pofal*, Flur bei Schlanders 9, 1358
- Ponthyär* s. *Panthair*
- Prantzschuster*, zu Göflan s. Andreas
- Prassler* s. Andreas
- Prechstainer*, zu Göflan s. Johann
- Prenner*, zu Göflan s. Paul
- Priel*, Flur bei Göflan 43, 1741
- Profernal*, Flur am Nördersberg 25, 1518
- Pruggen*, Haus in Göflan 41, 1701
- Prugger*, zu Göflan s. Jakob
- Prugk* (Holzbrugg, Hof am Nördersberg)
25, 1518
- Prugk* (Brugg, Siedlung bei Kortsch)
Herkunft s. Nikolaus
- Prugkweg*, Flur bei Göflan 22, 1509
- Purgenz* s. Ulrich
- Purger* s. Burger, zu Göflan s. Johann,
Kaspar, Konrad
- Purgo* (wo?)
Herkunft s. Johann
- Pustertal* (*Pusterthall*)
Schützenoberst s. Alexander Josef
Graf *Kinigl*
Puyntl, Flur bei Göflan 26, 1523
- Radamb* (Radam, Hof in Kortsch)
s. Wolfgang
- Rafayrwahl*, Waal bei Schlanders 43,
1741
- Rain*, Flur bei Göflan 26, 1523
- (Rain, Hof in Unser Frau) s. Adam
Rainer
- Ratschiller* s. Kaspar
- Redermacher* s. Andreas
- in der Pfarre Schlanders s. Ägidius
- Redrer* s. Christian
- Riedi*, zu Göflan s. Gallus
- Rigler*, zu Schlanders s. Gallus
- Rodamer* s. Christian, Christoph
- Rofnatscher, Rofnetscher, Rofnetschhof*,
am Nördersberg 29, 1528;
s. Sebastian *Rofnatscher*
- Rosina* (*Rosina*) *Schuesterin*, Gemahlin
des Melchior *Oberdärfer* 43, 1741
- Rotisins*, zu Latsch s. Nikolaus
- Rudolf* (*Rudolfus*) *Singenstain* 18, 1447
- Rueger*, zu Schlanders s. Konrad
- Rüer*, genannt *Cramer* s. Johann
- Rues*, zu Tschengls s. Bernhard
- Sag, bey der obbern*, zu Göflan
s. Andreas
- Salamon*, zu Kortsch s. Johann *Perwiser*
- Saltzpurger, Salzpurger* s. Jakob, Johann
- St. Afra (*sant Affran*), *Karteinturm* in
Latsch s. Joachim
- St. Ägidius (*sannd Gilgen*), Kirche in
Kortsch 27, 1524
- St. Johann (*sanct Johannis gotstauffers*),
Kloster in Steingaden
Abt s. Gallus
Konventualen s. Konrad *Teimer*,
Johann *Wagner*
- St. Lorenz (*sanct Lorenzen*), Kirche in
Kortsch 33, 1583
- St. Martin (*sanct, sand, sannct, sannd,*
sanndt, sannt, sant Martein, Mart-
hin, Martin), Kirche in Göflan 2,
1281; 3, 1295; 4, 1295; 7, 1348; 11,
1390; 12, 1395; 14, 1424; 15, 1441;
17, 1441; 19, 1465; 20, 1479; 22,
1509; 23, 1516; 24, 1518; 25, 1518;
26, 1523; 27, 1524; 33, 1583; 40,
1622; 42, 1711
- Kirchpropst s. Andreas *bey der ob-*
bern Sag, Benedikt *Wasstnhueber*,
Bernhard *Fridrich*, Jakob *Prugger*,
Johann *im Anger*, Johann *Mair*, Jo-
hann *Nann*, Johann *villicus de*
Oberhof, Konrad *an der Stigen* (*Sty-*
gen), Konrad Sohn des *Perchman-*
nus, Mathias *Gorner*, Mathias *Hau-*

- ser, Otto von Göflan, Stefan Telsser, Walther Caltifiti
- Maßeinheit (*sandt Martins mass, sant Marteins kirchen mutmas*) 24, 1518; 28, 1527
- St. Medardus (*sanct Medarn*), Kirche in Tarsch 33, 1583
- St. Michelsburg (*Michaelspurg*) Herrschaft s. Alexander Josef Graf Kinigl
- St. Nikolaus (*sanct Niklaus*), Kirche in Tabland 33, 1583
- St. Walburg (*sanct, sannct, sannd, sannt, sant Balburg, Baltpurg, Walburga, Walpurgn, Waltpurg, Waltpurgen*), Kirche in Göflan 1, 1233; 5, 1310; 6, 1311; 11, 1390; 21, 1502; 22, 1509; 24, 1518; 25, 1518; 26, 1523; 40, 1622
- Kirchpropst s. Benedikt Wasstnhueber, Bernhard Fridrich, Johann Mair, Mathias Gorner, Mathias Hauser, Stefan Telsser
- Sant Marteins wise*, Flur bei Göflan 12, 1395
- Scala, *vnnder* zwischen Laas und Schlanders, Gericht Schanzen
- Gotteshausrichter s. Lorenz Hylbrant
- Schäffler, *auf der Walch* zu Göflan s. Thomas
- Schanacersack, Flur bei Schlanders 14, 1424
- Schegk von Goldrain s. Balthasar
- Scheib, Flur bei Göflan 28, 1527
- Schildt, Flur bei Göflan 43, 1741
- Schlanders (*Schlanders, Schlannders, Schlannnderser, Slanders, Slannnders, Slannnderser*) 6, 1311; 14, 1424
- Ausschuß (*ausschuss alhie*) 32, 1539
- Ausstellungsort 5, 1310; 8, 1356; 9, 1358; 10, 1363; 14, 1424; 17, 1441; 18, 1447; 27, 1524; 28, 1527; 34, 1586; 38, 1606; 39, 1619; 41, 1701; 42, 1711; 44, 1765
- Baumann s. Werner
- Fluren s. *Ausserpofl, Dorffackher, Holczpruckweg, Kolmansackher, Pofal, Schanacersack, Taellein*
- Fronbote s. Johann Part
- Gemeinde und Pfarrgemeinde (*gemain vnd pfarrmenig*) 32, 1539
- Gemeinde und Nachbarschaft (*gmainde vnnd nachtperschafft*) 34, 1586
- Gericht 22, 1509; 23, 1516; 25, 1518; 33, 1583; 35, 1590; 36, 1591; 39, 1619; 40, 1622; 42, 1711; 43, 1741; 45, 1766
- Gerichtsanwalt s. Bernhard Vmbrecht (*Vmbrecht*), Hieronymus Pennzinger, Johann Wider
- Gerichtsdienner s. Georg Hofer, Georg Lebisch, Johann Murr, Kaspar Luth, Wolfgang Perchtaler
- Gerichtsmaß 23, 1516; 25, 1518; 32, 1539;
- Gerichtsschreiber s. Hieronymus Pennzinger, Johann Leonhard Gössl, Johann Wider, Josef Ingrams, Konrad Rueger, Sebastian Stainer
- Hauskomtur s. Bartholomäus von Knöringen, Johann Weiglmaier
- Heiligeistspital (*spital*) 34, 1586;
- Herkunft s. Albert Chasein, Andreas Schmidhofer, Andreas Schwartz, Arnold der Palaste, Christian Telfser, Flurinus, Gallus Herrms, Gallus Rigler, Georg Stiffter, Jakob Mor, Johann Dirchsel, Johann Eurscher, Johann Georg Jöchl, Johann in der Sutzen, Johann Mair bei Kirch, Johann Müller, Johann Part, Johann Schmaltzgruber, Johann Schnazer, Johann Spiz, Kaspar Hawg, Konrad Rueger, Merchlinus (Sohn des Stefan), Nikolaus Walich, Oswald Tuchscherer, Philipp Jakob Pläs am Schnazhof, Sigmund Kofler, Sigmund Ladurner, Stefan Hainisch, Ulrich Pfnetner
- Höfe s. Chasein (Gseinhof), Ladurner (Ladurn), Mair bei Kirch (Mairhof), Schmaltzgruber (Schmalzgruobn), Schnazer, Schnazhof (Schmatzhof), Strickerlechen, Ströber (Hueterhof), Tale
- Kommende (*das haws, teitschhaus, teutsch herrn, teutschnhaus, tewtsche herren, thewtschenhaws*) 17, 1441; 26, 1523; 27, 1524; 28, 1527; 38, 1606
- Kooperator s. Johann Georg Pinthueber
- Mesner s. Christoph Vnnterstainer
- Pfarrre 20, 1479; 23, 1516; 25, 1518
- Herkunft s. Ägidius Redermacher von Hinterholz, Erasmus Schötl, Ulrich Michael
- Pfarrer 22, 1509
- Pfarrgemeinde (*gemain vnd pfarrmenig*) 32, 1539
- Pfarrkirche 19, 1465; 21, 1502
- Pfarrverwalter s. Gallus Noder, Georg Faber, Johann Weiglmaier, Johann Jakob Glier, Konrad Junge
- Pflegamtman s. Johann Strimer
- Pfleger s. Viktor von Montani
- Richter 12, 1395 s. Albrecht Fiessl (Füessl), Christoph Huetter, Franz Pomi, Joachim von St. Afra, Johann

- Hardt*, Johann *Khluemair* (*Kluemair*), Johann Anton *Stainperger*, Jos *Amman*, Martin *Zuchristan*, Nikolaus *Götfriid*, Sebastian *Pardeller* (*Perdeller*), Ulrich *Vëlser*
 Schulmeister s. Tiburtius *Meichsner*
 Sebastiansbruderschaft 23, 1516;
 Verwalter der Gerichtsschreiberei
 s. Christoph *Khistler*
 Verwandter der Gerichtsschreiberei
 s. Christian *Gluderer*
 Zinsmaß 22, 1509
- Schlandraun (*Slandraun*), linkes Seitental des Etschtales bei Schlanders
 Meier s. Konrad
- Schlipff* (*Schlipfbauer*, Hof in Kortsch) 22, 1509
- Schluderns (*Schluderns*)
 Gerichtsanwalt s. Johann *Luth*
- Schmalzgruber* (*Schmalzgruob*, Hof in Schlanders) s. Johann
- Schmidhofer*, zu Schlanders s. Andreas
- Schnals (*Schnalls*, *Schnals*) 27, 1524; 33, 1583
 Höfe s. *Mitterhoff* (*Mitterhof*)
- Schnazer*, *Schnazhof* (*Schnatzhof*, in Schlanders) s. Johann, Philipp Jakob *Pläs*
- Schoch*, zu Kastelbell s. Johann
- Schöneck (*Schenegg*), Burg bei Pfalzen im Pustertal
 Herrschaft s. Alexander Josef Graf *Kinigl*
- Schötl*, in der Pfarre Schlanders s. Erasmus
- Schrofenstein (*Srovenstain*), Burg bei Zams 9, 1358
- Schuesster* s. Paul
- Schuester* s. Johann
- Schuesterin* s. Rosina
- Schuster*, zu Kortsch s. Georg
- Schwartz*, zu Schlanders s. Andreas
- Schwarzin* s. Brigitta
- Sebastian (*Bastian*, *Bastion*, *Sebastian*, *Sebastian*) *Bardeller*, *Pardeller*, *Perdeller*, am Nördersberg, Richter zu Schlanders 23, 1516; 28, 1527; 29, 1528; 31, 1533; 32, 1539
 Gemahlin s. *Brigitta*
- *Rofnatscher*, *Rofnetscher*, am Nördersberg 25, 1518; 29, 1528
- *Stainer*, Gerichtsschreiber zu Schlanders 44, 1765
- Sigmund (*Sigismundus*, *Sigmund*, *Sigmundt*, *Sigmundus*), Sohn des Arnold von Niedertor 13, 1403
- *Compatscher*, zu Göflan 28, 1527; 31, 1533
 Witwe s. Christina
- am *Giernhof* 27, 1524
- *Kofler*, zu Schlanders 27, 1524
- *Ladurner*, zu Schlanders 23, 1516
- *Mosmair* 16, 1441
- *Ott*, zu Kortsch 27, 1524
- von *Vols* 28, 1527
- Simon (*Schimon*, *Symon*) *Grill* 14, 1424
- zu Kortsch 22, 1509
- Singenstain* s. Rudolf
- Smoller* s. Ulrich
- Sonnenberg (*Sonnenperg*), bei Schlanders
 Herkunft s. Christian *Walcher* auf *Mátátsch*
 Höfe s. *Matetsch* (*Mátátsch*), *Veillögger* (*Falëgg*)
- Spiz*, zu Schlanders s. Johann
- Stainach* (*Stainacher*, Hof in Petersberg) s. Ulrich
- Stainer* s. Sebastian
- Stainperger* s. Johann Anton
- Stefan (*Stefan*, *Steffan*, *Steffanus*, *Stephanus*) 10, 1363;
 Sohn s. *Merchlinus*
- *Alt*, öffentlicher kaiserlicher Notar 16, 1441; 18, 1447
- OP, Bischof von Belinas 21, 1502
- *Hainisch*, zu Schlanders 34, 1586
- *Mazol*, zu Göflan 39, 1619
- *Telsser*, zu Göflan, Kirchpropst zu St. Martin und St. Walburg 39, 1619
- Stefen*, zu Latsch s. Johann
- Steingaden* (*Staingaden*) Kloster in Bayern s. St. Johann
- Stiegen*, *Stigen*, *Stygen*, an der, *Stieger* (*Stiegerhaus*, in Göflan) s. Albrecht, Andreas, Johann, Konrad, Oswald
- Stieger*, *Teysenhauser* zu Göflan s. Oswald
- Stiffter*, zu Schlanders s. Georg
- Stiglmaÿr*, zu Göflan s. Georg
- Strickherlechen*, Hof in Schlanders 43, 1741
- Strimer* (*Strimnhof*, in Allitz) s. Johann
- Strimmer*, zu Kortsch s. Johann
- Ströber* (*Hueterhof*, in Schlanders) s. Johann
- Stroeber* s. Konrad
- Stygen* s. Stiegen
- Sulden (*Suldn*)
 Herkunft s. Mathias
- Sutten*, zu Schlanders s. Johann
- Sweiglinus von Oberhofen* 9, 1358
- Tabland (*Tablandt*)
 Kirche s. St. Nikolaus
- Taellein*, Flur bei Schlanders 14, 1424

- Tafrazpach*, Bach am Nördersberg 37, 1601
- Tale*, Hof in Schlanders 28, 1527
- Tappeiner*, genannt *Alex* s. Christian
- zu Göflan s. Josef
- Taubnprunner* s. Paul
- Tefraz* (Tafrätz, Wald am Nördersberg) 34, 1586
- Teimer* s. Konrad
- Teis*, *Teiss*, *Tejs*, zu Göflan s. Georg, Martin
- Teiss* s. Christian
- Telfser*, zu Schlanders s. Christian
- Telfserin* s. Anna
- Telsser*, zu Göflan s. Stefan
- Ternell* (Tarnell, Rotte bei Laas) 25, 1518
- Terneller* (Obertarnell, Hof am Laaser Nördersberg) s. Johann
- Tejs* s. Teis
- Teysenhauser*, zu Göflan
s. Oswald *Stieger*
- Thomas (*Thaman*, *Thaman*, *Thomann*, *Tomann*) *Aigner*, Bestandsmann zu Pardell 37, 1601
- *Fliri*, zu Göflan 44, 1765
- *Mazol*, zu Göflan 39, 1619
- *Murr*, zu Göflan 35, 1590; 38, 1606
- *Schäffler*, auf der *Walch* zu Göflan 35, 1590
- Tiburtius* (*Tybartius*) *Meichsner*, Schulmeister zu Schlanders 35, 1590
- Tirol (*Tirol*, *Tyrol*, *Tjrol*, *Tyroll*) 28, 1527
- Erblandtruchseß s. Alexander Josef Graf *Kinigl*
- Grafschaft 15, 1441; 17, 1441; 23, 1516; 24, 1518; 25, 1518; 26, 1523; 29, 1528; 30, 1532; 31, 1533; 32, 1539; 33, 1583; 35, 1590; 36, 1591
- Herrschaft 12, 1395;
- Pfarrer s. Johann Veit *Tschiderer* zu Gleifheim
- Pfarrwidum 43, 1741
- Tripolis (*Tripolitimensis*), in *Syrien*
Bischof s. Johann
- Trog*, beim (Tröger, Hof in Allitz) 22, 1509
- Troy*, Flur bei Latsch 8, 1356
- Trjssenndt*, Flur bei Göflan 36, 1591
- Tschars (*Tschars*) 41, 1701
- Tschengls (*Tschenngls*)
Herkunft s. Bernhard *Rues*
- Tschiderer* zu Gleifheim s. Johann Veit
- Tuchscherer*, zu Schlanders s. Oswald
- Tjaler*, Schwager des Johann *Murr* 39, 1619
- Ulrich (*Udalricus*, *Uellinus*, *Ullinus*, *Ulrich*, *Ulricus*, *Vlrich*) *Burger* 22, 1509
- *Gamper*, zu Kurzras 33, 1583
- *Michael*, in der Pfarre Schlanders 24, 1518
- *Pernawer*, Bürger zu Bozen 13, 1403
- *de Purgenz* 8, 1356
- *Pfnetner*, zu Schlanders 10, 1363
- Pfarrer zu Schlanders 27, 1524
- *Smoller* 14, 1424
- *extra Stainach*, zu Petersberg 13, 1403
- *Vberwasser* 14, 1424
- *Vëlser*, Richter zu Schlanders 33, 1583
- Unser Frau (*unser lieben Frauen*), Kirche und Ortschaft in Schnals 33, 1583
- Höfe s. *Au* (*Au*), *Niderhoff* (*Niderhof*), *Rain* (*Rain*)
- Kirchpropst s. Christian *Marchegger* zu *Au*, Christian *Majr* zu *Niderhoff*
- Pfarrgemeinde (*gantzer pfarrmenig*) 33, 1583
- Unserfrauenpfarrkirche (*vnnser lieben frawen pfarrkirchen*), zu Schlanders
- Baumeister s. Ingenuin *Ladurner*
- Ursula (*Vrsle*), Gemahlin des Johann *Wiser* 25, 1518
- Valentin (*Valthin*) *Aigner*, auf *Aigen*, am Nördersberg 37, 1601
- *Wastenhueber*, zu Göflan 38, 1606
- Vallmarthgueth*, *Valmarthof*, *Volmorthof*, *Volmorthof* (*Valmart*, Hof am Nördersberg) 17, 1441; 43, 1741
s. Johann *Pasler*, Peter *Malännzer*
- Vallweeg*; Flur bei Göflan 36, 1591
- Vberwasser* s. Ulrich
- Veillëgger*, *Veillëghhof* (*Falëgg*, Hof am Sonnenberg) s. Nikolaus
- Veit (*Vaydlinus*, *Veit*) *Lunger* 43, 1741
- von *Niedertor* 13, 1403
- *Oberdërfer* 43, 1741
- Veld*, zu Göflan s. Mathias
- Vëlser* s. Ulrich
- Veronika (*Veronica*) *Khisstlerin*, Gemahlin des Abraham *Murr* 40, 1622
- Vezzan (*Vezn*) 27, 1524
- Viktor (*Victor*) von *Montani*, Pfleger zu Schlanders, Propst zu Eys 27, 1524
- Vischer* s. Kaspar
- Vmbrecht*, Gerichtsanwalt zu Schlanders s. Bernhard
- Vnnterstainer*, *Vnnterstainner* s. Christian, Christoph
- Volchklein* s. Jakob
- Voll* s. *Gierner*

- Vollwüsen*, Flur bei Göflan 44, 1765
Volmorthhof, *Volmorthof*
 s. Vallmarthgueth
Vols s. *Gierner*
Wagner s. Johann
Walch, Flur bei Göflan s. Thomas
Schäffler
Walcher, zu Göflan s. Christian
 – *auf Mätátsch*, am Sonnenberg
 s. Christian
Walhennentaler, zu Latsch s. Christian
Walich, zu Schlanders s. Nikolaus
Walnefer, zu Göflan s. Christian
Walter s. Johann
Walther (Waltherus) Caltifiti, Kirch-
 propst zu St. Martin 9, 1358
Wangergasse (strata Wangeriorum), in
 Bozen
 Herkunft s. Friedrich *Zimmermann*,
 Leonhard *Weinmezzler*
Wart (Warth), Burg bei Eppan Frhr.
 s. Alexander Josef Graf *Kinigl*
Wasenhueber, zu Kortsch s. Peter
Wasstnhueber, Wastenhueber, zu Göflan
 s. Benedikt, Valentin
Weber, zu Kortsch s. Wilhelm
Weger s. Benedikt
Weiglmaier s. Johann
Weingart (Weingarhof, in Kortsch)
 s. Clemens
Weinmezzler, in der Wangergasse
 s. Leonhard
- Werner (Wernherus), Baumann* zu
 Schlanders 14, 1424
Widenhöf (Wiben, Hof am Nördersberg)
 s. Christian
Wider s. Johann
 – zu Göflan s. Adam
Widmaier (Widenhof, in Kortsch)
 s. Leonhard
Widmer, auf den Widenhöf, am Nörders-
 berg s. Christian, Johann
Widmgut (Widen, Haus in Göflan) 23,
 1516
Widner (Wiben, Hof am Nördersberg)
 s. Christian *Hueber*, Dominikus
Widumblechen, Hof in Göflan 43, 1741
Wilhelm (Wilhelm. Wilhalmb) Pehemb,
 Gerichtsschreiber zu Kastelbell
 33, 1583
Wilhelm Weber, zu Kortsch 30, 1532
Winckl, Flur bei Göflan 23, 1516
Wis (Wis, Hof in Kurzras) 33, 1583
Wiser (Wishof, am Nördersberg)
 s. Johann
Wolf s. Anton
*Wolfgang (Wolfgang, Wolfgang, Wolf-
 gang) Perchtaler*, Gerichtsdienner
 zu Schlanders 35, 1590; 36, 1591
 – zu *Radamb*, Wirt 39, 1619
Wydner s. Widmer
Zefuld, Flur bei Göflan 7, 1348
Zerminiger, auf den Malänzhof s. Georg
Zuchristan s. Martin

Literatur

- Archiv-Berichte aus Tirol, hg. von Emil von Ottenthal und Oswald Redlich, Bd. II (Mitteilungen der dritten (Archiv-)Section der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, Bd. III), Wien-Leipzig 1896.
- Karl ATZ/Adelgott SCHATZ, Der deutsche Anteil des Bistums Trient. Topographisch-historisch-statistisch und archäologisch beschrieben und herausgegeben, Bd. 5: Das Dekanat Passeier und Schlanders und die deutschen Seelsorgen in den italienischen Dekanaten und Landesstellen der Diözese Trient, Bozen 1910.
- Bündner Urkundenbuch, hg. durch die Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden, Bd. I-II, bearb. von Elisabeth Meyer-Marthaler und Franz Perret, Chur 1955-1973; Bd. III (neu), bearb. von Otto P. Clavadetscher und Lothar Deplazes, Chur 1997.
- Otto CLAVADETSCHER/Werner KUNDERT, Das Bistum Chur, in: *Helvetia Sacra* I/1, Bern 1972, S. 449-533.
- Otto CLAVADETSCHER, Notariat und Notare im westlichen Vinschgau im 13. und 14. Jahrhundert, in: *Der Vinschgau und seine Nachbarräume. Vorträge des landeskundlichen Symposiums, veranstaltet vom Südtiroler Kulturinstitut in Verbindung mit dem Bildungshaus Schloß Goldrain, Schloß Goldrain, 27. bis 30. Juni 1991*, hg. von Rainer LOOSE, Bozen 1993, S. 137-147.
- Der Deutsche Orden in Tirol. Die Ballei an der Etsch und im Gebirge, hg. von Heinz NOFLATSCHER (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 43), Bozen-Marburg 1991.
- Paula GASSER, Zur Geschichte der Deutschordensballei an der Etsch und im Gebirge im 16. und 17. Jahrhundert. Eine Untersuchung anhand der Balleikapitelprotokolle und Visitationsakten, ungedr. phil. Diss., Wien 1966.
- Rudolf HENGELER, Die Heiligen des Bistums, in: *1500 Jahre Bistum Chur*, hg. von Hermann Odermatt, Zürich 1950, S. 141-167.
- Hierarchia catholica medii aevi sive summorum pontificum S.R.E., cardinalium, ecclesiarum antistitum series ab anno 1198 usque ad annum 1431 perducta e documentis tabularii praesertim Vaticani collecta, digesta, edita per Conradum Eubel, Münster 1913.
- Franz HUTER, Ein Berghof. Der „Kurz“ in Kurzras (Schnals), 2009 m. ü. d. M., in: *Der Schlern* 20, 1946, S. 68 f.
- Franz HUTER, Schnals und Innerötztal. Etwas Geschichte um ein Stück Alpenhauptwasserscheide, in: *Alpenvereins-Jahrbuch* 1951, S. 25-30.
- Ephraim KOFLER, Das Spital zu Schlanders. Seine Stiftung und seine Rechte. Von 1461 bis 1843. Nach Urkunden dargestellt (Manuskript in Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, FB 2702).
- Erika KUSTATSCHER, Das 18. Jahrhundert, in: *Der Deutsche Orden in Tirol. Die Ballei an der Etsch und im Gebirge*, hg. von Heinz Noflatscher (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 43), Bozen-Marburg 1991, S. 197-228.
- Erika KUSTATSCHER, Die Deutschordenspfarre Sarnthein (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 54), Lana-Marburg 1997.
- Justinian LADURNER, Urkundliche Beiträge zur Geschichte des deutschen Ordens in Tirol, in: *Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg* III/10, 1861, S. 1-272.
- Rainer LOOSE, Siedlungsgenetische Studien im Vinschgau. Die Beispiele Goldrain, Vezzan, Göflan und Reschen, in: *Der Vinschgau und seine Nachbarräume. Vorträge des landeskundlichen Symposiums, veranstaltet vom Südtiroler Kulturinstitut in Verbindung mit dem Bildungshaus Schloß Goldrain, Schloß Goldrain, 27. bis 30. Juni 1991*, hg. von Rainer Loose, Bozen 1993, S. 217-244.
- Christian NESCHWARA, Geschichte des österreichischen Notariats, Bd. I: Vom Spätmittelalter bis zum Erlaß der Notariatsordnung 1850, Wien 1996.
- Hans PÖRNBACHER, Steingaden 1147-1997. Festschrift zur 850-Jahr-Feier, Weissenhorn 1997.
- Richard STAFFLER, Die Hofnamen im Landgericht Kastelbell (Schlern-Schriften 8), Innsbruck 1924.
- Richard STAFFLER, Die Hofnamen im Landgericht Schlanders (Vinschgau). Nachdruck der Ausgabe von 1927. Mit einer Biographie Richard Stafflers von Rainer Loose (Schlern-Schriften 13), Innsbruck 1996.

K. STAUDACHER, Gerstgras, in: Der Schlern 6, 1925, S. 30.

Otto STOLZ, Die Ausbreitung des Deutschtums in Südtirol im Lichte der Urkunden, Bd. 4: Die Ausbreitung des Deutschtums im Vintschgau und im Eisacktal und Pustertal, München-Berlin 1934.

Josef TARNELLER, Die Hofnamen im Burggrafenamt und in den angrenzenden Gemeinden (Meraner Gegend, Schnals, Passeier, Tschöggberg, Sarntal, Gericht Neuhaus, Gericht Maienburg, Deutschgegend auf dem Nons, Ulten und Martell) (Archiv für Österreichische Geschichte 100/I), Wien 1909.

Josef TARNELLER, Die Hofnamen in den alten Kirchspielen Deutschnofen, Eggental und Vels am Schlern, in: Archiv für Österreichische Geschichte 106/I, Wien 1915, S. 1-118.

Rudolf THOMMEN (Hg.), Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven, 5 Bde., Basel 1899-1935.

Tiroler Urkundenbuch, 1. Abt.: Die Urkunden zur Geschichte des deutschen Etschlandes und des Vintschgaus, bearb. von Franz HUTER, Innsbruck 1937-1957.

Constant VON WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, 60 Bde., Wien 1856-1891.

Anschrift:

Dr. Erika Kustatscher, Raingasse 14/27, 39100 Bozen

